



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

JAHRESBERICHT
Studienjahr 2021/2022

MÄRZ 2023



INHALTSVERZEICHNIS

1.	WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN	3
2.	ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN	6
2.1	STUDIEN UND LEHRE	6
2.2	FORSCHUNG BZW. ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE	14
2.3	INTERNATIONALISIERUNG	34
2.4	NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	35
3.	DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN	36
3.1	STUDIERENDE	36
3.2	ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN	36
3.3	WISSENSCHAFTLICHES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL SOWIE NICHT-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL	37
3.4	FINANZIERUNGSSTRUKTUR	38
4.	DARSTELLUNG UND ANALYSE DER MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN UND WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHEN NACHWUCHSES	39
5.	DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MASSNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER	40



1. WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN

Auch im Studienjahr 2021/22 hatte die COVID-Situation noch großen Einfluss auf den Studien- und Lehrbetrieb, wenngleich im Sommersemester eine erste Entspannung durch die überwiegend wieder in Präsenz durchgeführten Lehrveranstaltungen merkbar war. Als große Herausforderung stellte sich allerdings die aufgrund der generellen Personalknappheit am Arbeitsmarkt schwierige Personalsituation dar. Neben der intensiven Arbeit in Studium und Lehre, und im Berichtszeitraum insbesondere am neuen Entwicklungsplan, sowie an der Entwicklung eines Doktoratsstudiengangs, gab es auch besonders erfreuliche Ereignisse wie die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Dekan i.R. Mag. Barry Hewson, Prof. Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher und Kammerdirektor i.R. Dr. Franz Wiedersich sowie die Nominierung von Frau Mag. Lilli Hollein zur Honorarprofessorin.

Details zur Weiterentwicklung der Zielsetzungen sind nachstehend angeführt:

ENTWICKLUNGSPLAN

Im Sommersemester 2022 wurde mit der Erarbeitung des neuen Entwicklungsplans 2023-2028 begonnen. In einem ersten Schritt fanden Workshops in kleinen Gruppen zu einzelnen Themenbereichen statt, ein grobes Konzept wurde unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Periode sowie den Empfehlungen der Gutachter*innen der Reakkreditierung erstellt. Zur Vorbereitung für einen Workshop, unter Teilnahme von Rektorat, Rektoratsmanagement, Dekanin, Dekan, Studiendekanen, Studiengangsleiter*innen, QM und Marketing, wurden Fragen zu Studium und Lehre, zur Forschung und Entwicklung sowie allgemeine Fragen an die Fakultäten gerichtet mit der Bitte, diese fakultätsintern zu diskutieren und Antworten und Ergebnisse daraus im Rahmen des gemeinsamen Workshops zu präsentieren. Diese Ergebnisse wurden als Basis für die weitere Erarbeitung des Entwicklungsplans herangezogen. Im Zuge von Fakultätsrats- sowie Senatssitzungen fanden Vorinformationen durch den Rektor in den Gremien statt. Anschließend wurde der neue Entwicklungsplan den Gremien zur Stellungnahme übermittelt.

ORDNUNG ZUR VERGABE VON LEHRAUFTRÄGEN

Die New Design University als Privatuniversität sichert die Qualität und Quantität der Lehre und Forschung grundsätzlich durch Professor*innen, Assistenzprofessor*innen und wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen, die hauptberuflich an der New Design University beschäftigt sind und die fachlichen Kernbereiche unterrichten. Einerseits werden durch besonders geeignete Expert*innen aus der Theorie und/oder Praxis relevante, curricular verankerte Themen unterrichtet, andererseits entsteht durch Lehrbeauftragte für die New Design University die Möglichkeit, experimentelle, durchaus auch „querliegende“ Themen aus dem Theoriebereich oder dem Anwendungsbereich in den forschungsgeliteten Lehrbetrieb zu integrieren. Externe Expertise auf Zeit leistet einen wesentlichen Beitrag, die Lehre dynamisch, flexibel und aktuell zu gestalten. Die Bedeutung der Lehrbeauftragten für die Qualität der Lehre hat zur Folge, dass die Auswahl und der Einsatz von Lehrbeauftragten systematisch, transparent und an den Qualitätsmaßstäben der New Design University orientiert erfolgt. Die entsprechende Ordnung wurde am 24.04.2022 vom Rektorat und am 25.04.2022 von der Senatskommission für Studium und Lehre beschlossen. Der Senat hat



den Beschluss der Senatskommission für Studium und Lehre am 31.05.2022 bestätigt. Das Rektorat hat die Ordnung am 01.06.2022 erlassen.

ZULASSUNGSORDNUNG FAKULTÄT GESTALTUNG

Im Zuge von Aufnahmeverfahren und aufgrund der Neubesetzung der Studiengangsleitung des Bachelorstudiengangs Grafik- und Informationsdesign hat sich gezeigt, dass geringfügige Änderungen der Zulassungsordnung erforderlich sind.. Angepasst wurden die Bewertungsskala und Formulierungen bei den schriftlichen sowie praktischen Aufgabenstellungen wie folgt:

Punkt 3.1.1. der Zulassungsordnung „Schriftliche Arbeit/Beurteilungskriterien“

Bisher:	Neu:
Sach- und formbezogene Wahrnehmungskompetenz [30 %]	Wahrnehmung [25 %]
Beschreibungskompetenz [30 %]	Beschreibung [25 %]
Bildnerische Reflexionskompetenz [30 %]	Analyse [25 %]
Grammatik, Orthografie [10 %]	Sprachkompetenz [25 %]

Punkt 3.1.2. der Zulassungsordnung „Praktische Aufgabe/BA Grafik- und Informationsdesign“

Bisher:	Neu:
Die praktische Aufgabe besteht aus drei Teilen in den Bereichen	Die praktische Aufgabe besteht aus drei Teilen in den Bereichen
Visualisieren (z.B. grafische Darstellung einer statistischen Angabe)	Logisches Denken (z.B. grafische Darstellung eines Prozesses)
Typografie (z.B. Erkennen und Zeichnen von Schriftkategorien und -familien)	Typografie (z.B. Erkennen und Zeichnen von Schriftkategorien und -familien)
Kreativität (z.B. Illustration, Beschreibung eines Zitats)	Kreativität (z.B. bildhafte und plakative Darstellung eines Textes)

Punkt 3.1.2. der Zulassungsordnung „Praktische Aufgabe/BA Innenarchitektur & 3D Gestaltung“

Bisher:	Neu:
Das Thema für die praktische Aufgabe ist das Zeichnen eines vorgegebenen oder zu entwickelnden Objekts.	Das Thema für die praktische Aufgabe ist Entwerfen und Zeichnen.

Der Beschluss über die Änderung der Ordnung wurde vom Fakultätsrat Gestaltung am 04.07.2022, von der Senatskommission für Studium und Lehre am 22.09.2022 gefasst, vom Senat am 22.09.2022 bestätigt und vom Rektorat am 27.09.2022 genehmigt und erlassen.

ÄNDERUNG DER WAHLORDNUNG

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Wahlen im Jahr 2019 wurde die Wahlordnung geringfügig angepasst. Es wurde klargestellt, dass ausschließlich Angehörige der New Design University wahlberechtigt sind, die auch am Tag der Wahl ein Vertragsverhältnis zur New Design University



haben. Kurzfristige Dienstverhältnisse wie beispielsweise Praktika wurden ausgenommen. Die alten Übergangsbestimmungen im § 30 wurden gelöscht. Die geänderte Wahlordnung wurde vom Rektorat am 06.09.2022 und vom Senat am 20.09.2022 beschlossen. Das Rektorat hat die Ordnung am 20.09.2022 erlassen.

MODUL WIRTSCHAFT & RECHT

Das Modul *Wirtschaft & Recht* ist Bestandteil der Bachelorstudiengänge Design, Handwerk & materielle Kultur, Innenarchitektur & 3D Gestaltung, Grafik- und Informationsdesign sowie Event Engineering. Die Pflichtfächer erstrecken sich bei allen Bachelorstudiengängen über die ersten vier Semester, Wahlpflichtfächer können ab dem dritten Semester belegt werden. Einerseits haben studentische Evaluierungen, aber auch das Feedback von wissenschaftlichen Kolleginnen und Kollegen bereits im Studienjahr 2020/21 gezeigt, dass eine Überarbeitung des Moduls sinnvoll wäre, mit dem Ziel, u.a. Synergien zu nutzen, die einzelnen Lehrveranstaltungen inhaltlich besser zu strukturieren, die Studierbarkeit zu verbessern oder auch das Verhältnis des allgemeinen und studiengangsspezifischen Zuschnitts anzupassen. Das Rektorat hat ein entsprechendes Verfahren initiiert, eine Curricularkommission wurde gebildet. Aufgrund der COVID-Situation sowie von personellen Änderungen in beiden Fakultäten konnte die Überarbeitung nicht in dem geplanten Zeitraum durchgeführt werden. Es kam in der Folge zu einer veränderten Zusammensetzung in der Curricularkommission, die ihre Tätigkeit im Sommersemester 2022 wieder verstärkt aufnahm und die erste von zwei geplanten Phasen abschloss.

GRÜNDUNGSGARAGE

Mit Wintersemester 2021/22 wurde der erste Zyklus der Gründungsgarage durchgeführt. Die Teilnehmer*innen waren sowohl Absolventinnen und Absolventen der New Design University, des WIFI Niederösterreich als auch Studentinnen der New Design University. Gleich zu Beginn wurde ein *Expert*innentag* durchgeführt, um den Teilnehmer*innen Kenntnisse aus beispielsweise Gewerbeamt & Steuerrecht, Förderungen oder Technologie und Innovationen zu vermitteln, auch Einzelgespräche wurden geführt, um auf die individuellen Fragen und Bedürfnisse einzugehen. Ebenfalls im Herbst fand das Seminar *Businessplan* statt. Der für Beginn des Sommersemesters 2022 geplante *Pitch*, bei dem die Teilnehmer*innen vor einer Jury ihre Geschäftsideen präsentieren sollten, wurde auf Mai verschoben. In einer ersten Evaluierung hat sich gezeigt, dass es sinnvoll ist, den Zeitplan anzupassen, damit die Teilnehmer*innen mehr Zeit zur Vorbereitung und Ausarbeitung haben. Weiters wurde die Ergänzung eines Workshops über Finanz- und Liquiditätsplanung angeregt.

DOKTORAT

[siehe Punkt 2.1]



2. ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN

2.1 STUDIEN UND LEHRE

Die COVID-Situation hat Lehrende und Studierende erneut vor besondere Herausforderungen gestellt, die jedoch überwiegend sehr gut bewältigt werden konnten. Es wurde eine Vollevaluation aller Lehrveranstaltungen mit besonderem Fokus auf die Online-Lehre durchgeführt. In den zusätzlich zu den laufenden Feedback- und Evaluierungsgesprächen durchgeführten Abstimmungsterminen mit der ÖH wurden die aktuellen Bedürfnisse der Studierenden im Hinblick auf die COVID-Situation besprochen und COVID-Maßnahmen abgestimmt. Eine umfassende Szenarienplanung machte es möglich, die Online- und Präsenzlehre laufend an die aktuellen Entwicklungen anzupassen. Die Möglichkeit zum Selbststudium und zur Nutzung der Infrastruktur war jederzeit unter Einhaltung von speziellen Sicherheits- und Hygienebestimmungen und vorheriger Reservierung gegeben. Die Studierenden empfanden es sehr positiv, dass beispielsweise im Juni zu den Prüfungs-, Projekt- und Abgabezeiten wieder mehr Präsenzlehre erfolgte. Die persönliche Betreuung der Studierenden hat während und nach den Lockdown-Phasen besonders viel Zeit und Energie benötigt. Es kam zu einer noch intensiveren individuellen Betreuung der Studierenden. Neben der Betreuung von Studienleistungen kam der psychologischen Unterstützung weiterhin eine wichtige Rolle zu. Die Organisation der Lehrveranstaltungen über die Software „MS Teams“, die während dieser Zeit zur wichtigsten Austauschplattform wurde, hat für alle Studierenden und Lehrende den Überblick über den Semesterverlauf entscheidend verbessert, wurde intensiv genutzt und stellt ebenso ein geeignetes Archiv für den Präsenzunterrichts dar. Der Grundsatz der Präsenzlehre an der New Design University konnte insbesondere im Sommersemester wieder verfolgt werden, wenngleich die Erfahrungen mit digitaler Lehre genutzt wurden, um bestimmte Lehrveranstaltungen raumunabhängig anzubieten. Studierende und Lehrende haben sich jedoch gegen hybride Lehre entschieden.

BACHELORSTUDIENGANG DESIGN, HANDWERK & MATERIELLE KULTUR

Profil und Zielsetzung. Die regelmäßigen studentischen Evaluierungen wurden am 16.09.2021 durch einen internen Evaluierungsworkshop ergänzt. Aufbauend auf die Erkenntnisse des Workshops und aufgrund der für das Jahr 2022/23 wegen eines Doktoratsstipendiums von der Lehre karenzierten Assistenzprofessorin Mag. Andrea Moya Hoke wurde 2021/22 unter anderem der inhaltliche Schwerpunkt *Produktgestaltung* durch die erstmalige Bestellung eines Gastprofessors für das Studienjahr 2022/23 gestärkt. Ein wichtiges Ergebnis des internen Evaluierungswshops war die Erkenntnis, dass vermehrt Personen mit handwerklicher Ausbildung mit dem Studiengangsangebot angesprochen werden sollen. Dazu wurde studiengangintern eine Recherche zu Ausbildungsformaten und Institutionen im Kontext der Weiterbildung von Facharbeiterinnen und Facharbeitern durchgeführt. Aus den Ergebnissen entstanden Listen, die dem Marketing als Basis für konkrete Angebote in Form von Präsentationen und Besuchen dienten. Weiters wurde der Schwerpunkt *Keramik* im 4. Semester vertieft, in dem zwei *Craftstudios* dem Material gewidmet wurden und das Designstudiothema Bezug auf das Material nahm. Das ermöglicht qualitativ höhere Ergebnisse und steigert die Materialkompetenz der Studierenden.

Für das Studienjahr 2022/23 ist im zehnten Jahr seit Start des Studiengangs, aufbauend auf die internen und externen Evaluierungsergebnisse, eine Aktualisierung der Lehrinhalte geplant.



Didaktisches Konzept. Die ersten Erkenntnisse des seit 2019 im Studiengang laufenden Forschungsprojekts „Research in Design Education“ wurden in die Designstudio-Lehre integriert. So wurden zusätzlich die im Projekt entwickelten Schwerpunkte und Leitfäden für „angewandten Forschung“ und „experimentelle Entwicklung“ in den *Designstudios* vermittelt und praktiziert. Insbesondere die Verbindung künstlerischer-gestalterische Kompetenzen mit wissenschaftlich-forscherischen Arbeitsweisen wurde durch eine engere interdisziplinäre Kooperation zwischen den Lehrveranstaltungen *Designstudio*, *Material Culture* und *Research Lab* bereits ab dem 1. Semester intensiviert. Weiters wurden als Reaktion auf die COVID-Situation im Studienjahr 2021/22 gemeinsam mit Studierenden neue experimentelle, ortsunabhängige, hybride Formate der Designlehre im Rahmen des Sonderprojekts „Nomadic Design University“ entwickelt, umgesetzt und erprobt. Die Erfahrungen der Pandemie wie hybride Formate und Online-Abgaben wurden teilweise weitergeführt. Im Allgemeinen wurde aber darauf geachtet, den Studienbetrieb, soweit möglich, wieder auf Präsenzbetrieb umzustellen. Dabei wurde offensichtlich, dass es aktuell nicht praktikabel ist, Online-Lehre und Präsenzlehre in einer Lehrveranstaltung parallel anzubieten, da dafür die technisch/infrastrukturellen und auch personellen Ressourcen nicht vorhanden sind.

Workload. Ausgehend von den Erkenntnissen des Forschungsprojekts „Research in Design Education“ wurde die Vorbereitung auf die praktische Diplomarbeit im 5. Semester im Rahmen eines Diplomthemenworkshops intensiviert, um den Studierenden ausreichend Zeit zu geben ihre konkreten Diplomarbeitsthemen zu definieren, einen Projektplan zu entwickeln, ihre Forschungsmethoden zu definieren und schon vor dem Beginn des Diplomsemesters die Grundlagen ihres Diplomprojekts gelegt zu haben.

BACHELORSTUDIENGANG EVENT ENGINEERING

Profil und Zielsetzung. Da die Sichtbarkeit der Eventwelt im Speziellen und der Erlebnisvermittlung im Allgemeinen (somit auch die des Bachelorstudiums Event Engineering) durch die COVID-Situation und der damit verbundenen Lockdowns über fast zwei Jahre an öffentlicher Wahrnehmung litt, war es notwendig, die Attraktivität und Visualisierung der akademischen Lehre zu fördern. Darüber hinaus war eine Adaptierung von Themen (Online-Events, Streaming-Events, Hybride Events, Implementierung von Digitalisierung bei Events etc.) durch die Situation des Lockdowns nicht nur der Unterrichtsform, sondern auch als Gegenstand der Lehre und Überprüfung von Leistungskompetenz wesentlich. Die Empfehlungen der Gutachter*innen im Rahmen der Reakkreditierung, die Erkenntnisse aus internen Evaluierungsprozessen, der ständige Austausch zwischen Theorie und Praxis und die Implementierung von Gastvorträgen förderten die weitere Entwicklung des Studiengangs und waren Auslöser, um die Kompetenz in der Lehre und Forschung voranzutreiben.

Inhalt und Aufbau des Studienplans. Durch die COVID-Situation und der damit verbundenen Beschränkung der Präsenzlehre mussten Unterrichtsformen, Lehrinhalte und Prüfungsmodalitäten adaptiert werden. Für die Aufrechterhaltung der Qualität in Lehre und Forschung war Flexibilität wesentlich. Theoretische Inhalte, vor allem im 1. und 2. Semester, konnten einfacher für eine Online-Lehre adaptiert werden. Die praxisorientierten Lehrveranstaltungen ab dem 3. Semester wurden für die Vermittlung als Online-Lehre angepasst. Die Lehrveranstaltungen *Pyrotechnik 1 und 2* und *Mapping* im Rahmen der Lehrveranstaltungen *Special Effects 1 und 2* konnten durch die Lockdowns nicht durchgeführt werden. Diese wurden auf das Wintersemester 2022 verschoben. Somit war ein fristgerechter Studienabschluss für alle Studierenden möglich. Praxisorientierte



Projekte der Lehrveranstaltungen *Angewandte Eventtechnik 1 und 2* konnten in Form von digitaler Gestaltung und Konzeption individuell erarbeitet werden. Jene Projekte, die eine analoge Umsetzung benötigten, wurden in das Wintersemester 2022 verschoben. Die Durchführung war durch die Gestaltung des Stundenplans in diesem Kontext und die damit verbundenen zeitlichen Möglichkeiten erreichbar.

Didaktisches Konzept. Das didaktische Konzept konnte flexibel an die Online-Lehre angepasst werden. Praxisorientierte Aufgaben wurden durch individuelle und innovative Herangehensweisen der Thematik umgesetzt. Da die Kohortengröße mit 10 bis 20 Teilnehmer*innen eine intensive individuelle Lehre und Betreuung möglich machte, war die Kompetenzvermittlung durchaus nicht nur als negativ zu betrachten. Durch den Wegfall von beispielsweise Anreizezeiten blieb mehr Zeit für Vor- und Nachbereitung. Auch konnten durch die Adaptierung der Online-Lehre Gruppenprojekte und interdisziplinäre Projekte gut durchgeführt werden. Die sehr „familiäre“ Atmosphäre der New Design Universität fördert im analogen Unterricht den individuellen Austausch mit Studierenden. Kleine Kohorten lassen Raum für individuelle Gespräche auch vor oder zwischen dem Unterricht. Dies galt es in der Online-Lehre zu kompensieren. Es wurden digitale Zeitfenster geschaffen, in denen Studierende mit der Studiengangsleitung über Fragen, persönliche Themen oder Anregungen diskutieren und sprechen konnten. So war ein regelmäßiger Austausch auch in virtueller Form möglich. Das Leistungsniveau und die damit verbundenen Studienergebnisse wurden somit auch während der COVID-Situation gewährleistet.

Prüfungsmethoden. Die Prüfungsmethoden mussten aufgrund der COVID-Situation ebenfalls angepasst werden. Vor allem die Implementierung von open books-Prüfungen wurden durch die Online-Abfrage gefördert. Dies wurde aber nicht als negativ interpretiert, im Gegenteil fördert doch eine open books-Prüfung das allgemeine Verständnis eines Faches und das themenübergreifende Lernen. Weitere Adaptierungen wurden in Form von mündlichen Prüfungen oder Projektarbeiten durchgeführt.

BACHELORSTUDIENGANG GRAFIK- UND INFORMATIONSDSIGN

Profil und Zielsetzung. Über das Berufungsverfahren für eine ordentliche Assistenzprofessur für Kunst- und Designgeschichte mit Schwerpunkt visuelle Kommunikation (Juli 2022) konnte die inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs in den Theoriefächern verstärkt auf die relevanten Themen des Grafik- und Informationsdesigns zugespitzt werden. Somit wurden durch die neue Professur die Profilschärfung und der inhaltliche Fokus innerhalb der Lehrfelder im Curriculum (Geschichte der Zeichen und Geschichte der Medien) auf die Geschichte des Grafikdesigns und der Typografie/Zeichen gesetzt. Im Rahmen der internen Evaluierung (Herbst 2023) soll die Profilschärfung und die Zielsetzung als zentrales Thema weiter reflektiert werden.

Didaktisches Konzept. Hybride Lehrveranstaltungen im Sinne, dass Präsenz- und Online-Lehre parallel und zeitgleich stattfinden, wurden vom Studiengang und von der Universität als keine tragbare und effektive didaktische Methode gesehen. Weiterhin soll aber die Lehrtätigkeit in Präsenz oder online als Lehrformat im Rahmen der Vorgaben (mindestens 50% Präsenz) möglich bleiben.

Kooperationen. Der Einblick in andere Hochschulen und Universitäten ist für Lehrende sowie für die Studierenden sehr bereichernd. Deswegen soll der akademische und interkulturelle Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden in der Lehre verstärkt werden. Durch das Erasmus



Programm „Staff Mobility Teaching“ gab es die Gelegenheit, im April 2022 einen externen Lehrenden als Dozenten, Referenten und Gastkritiker in die Lehre miteinzubeziehen. In diesem Fall wurde der Gast aus dem ART & DESIGN INSTITUT in Prag aktiv in die Lehrveranstaltung *Corporate Design* eingebunden. Außerhalb von Erasmus sollen akademische Kooperationen weiter ausgebaut und aktiv unterstützt werden.

Prüfungsmethoden. Aufgrund der COVID-Situation haben die Unterbrechungen von Studienverläufen zwar zugenommen, jedoch in einem noch verträglichen Ausmaß. Allerdings wurde dadurch insbesondere bei den höheren Semestern eine intensivere Betreuung notwendig.

BACHELORSTUDIENGANG INNENARCHITEKTUR & 3D GESTALTUNG

Profil und Zielsetzung. Der Bachelorstudiengang Innenarchitektur & 3D Gestaltung setzt sich mit dem Innenraum und der Formgebung im Raum und der Umnutzung von bestehenden Gebäuden auseinander. Der interdisziplinäre Studiengang fördert gleichermaßen individuelle Fähigkeiten und Teamfähigkeiten. Mit interdisziplinärem und teamorientiertem Denken, das Teil des Qualifikationsprofils ist, werden diese Themen in den Kerndesignstudios und dem Begleitstudium mit einer Mischung aus Einzelprojekten im 2. und 6. Semester und Teamprojekten im 3., 4. und 5. Semester bearbeitet. Ein besonderer Fokus liegt auf innovativen innenarchitektonischen Konzepten unter Berücksichtigung aktueller kultureller, sozialer und ökologischer Probleme und aktueller Forschung in der Innenarchitektur. Dies wurde durch das Thema „Bauen im Bestand“ in den Modulen *Materialkunde* und *Baukonstruktion* und durch ein- und zweitägige Symposien, die sich mit dem Thema der adaptiven Wiederverwendung (Adaptive Reuse) in den Designstudios des letzten Studienjahres befassten, noch verstärkt.

„Eine stärkere transdisziplinäre Verknüpfung der Studiengänge untereinander und ihrer Themenfelder könnte die beiden Fakultäten thematisch enger verbinden und das Profil der New Design University als Spezialuniversität für Gestaltung noch konsequenter unterstützen“ (Gutachten zur Reakkreditierung, S 11). Dies wurde im Gastsemester *Digital und Analog*, 4. Semester *Entwurfsstudio*, behandelt. Assistenzprofessor Michael Urbanek von der Fakultät Technik & Wirtschaft schlug ein Projekt vor und betreute es, um Game Design Programmierung mit Innenarchitektur in einem interaktiven virtuellen Hotelprojekt zu kombinieren. Auch im Gutachten vorgeschlagen wurde, dass das Format Future Lab sich zu einem zentralen transdisziplinären Ort der Lehre, Forschung und Erschließung der Künste entwickeln könnte. Dies wurde im 5. und 6. Semester *Entwurfsstudio* behandelt. Im Studienjahr 2021/22 konnte der neue Professor für Kulturwissenschaften/Theorie und Geschichte des Designs und der Architektur, Martin Düchs, seine Arbeit in allen Bereichen des Studiengangs aufnehmen. Im akademischen Jahr wurde außerdem Hannah Aufschneider, Assistenzprofessorin für Innenarchitektur und 3D Gestaltung, eingestellt, die im 2., 3. und 6. Semester in den Designstudios tätig ist und damit die Expertise in diesem Kernbereich festigt.

Inhalt und Aufbau des Studienplans. Die wertvolle und inhaltlich bereichernde Einbindung anwendungsbezogener Inhalte aus den Future Labs in den regulären Semesterverlauf wurde weiter intensiviert. Im Modul *Entwurfsstudio V* entwarfen die Studierenden ein partizipatives Interior Design-Projekt konzipiert und durchgeführt in Kooperation mit der Bildungsabteilung der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Das Projekt wurde im Rahmen des Themas „Arbeitswelten“ im Wintersemester 2021/2022 im Bachelorstudiengang bearbeitet.



Verstärkt wurde die forschungsgeleitete Lehre zum Thema „Bauen im Bestand“ mit der Bildung der Forschungsgruppe der New Design University „Ins Leere“. Im 6. Semester befassten sich die Studierenden ebenfalls in forschungsgeleiteter Lehre mit dem Forschungsprojekt „Leerstand Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich“.

Seit dem Studienjahr 2017/18 wurden die Inhalte und die Struktur der Module *Baukonstruktion und Materialkunde* vom 1. bis zum 5. Semester angepasst und in ein größeres Modul anstelle von kleineren Kursen zusammengefasst, was es den Lehrenden ermöglicht, sich an aktuelle kulturelle, soziale und ökologische Themen besser anzupassen. Dies geschah nach Rücksprache mit den externen Lehrenden und nach formalen und informellen Gesprächen mit Studierendengruppen, studentischem Feedback und externen Prüferinnen und Prüfern. Die Umstrukturierung wurde im 5. Semester des Wintersemesters 2021/22 abgeschlossen und soll den Studierenden ermöglichen, die Verknüpfung von Inhalt und Struktur sowie die Benutzmethoden besser zu erkennen.

Hinsichtlich der Struktur der Gruppengrößen ab dem 4. Semester in der Lehrveranstaltung *Kunst- und Kulturwissenschaft* und der Seminararbeit im Anschluss an das *Schreibstudio* (Theoretische Bachelorarbeit) im 5. Semester wurde der Jahrgang in drei kleinere Gruppen mit maximal 20 Studierenden aufgeteilt, was eine Kontinuität der Betreuung ermöglichte und das Verständnis und den akademischen Anspruch für die Studierenden erhöhte.

Didaktisches Konzept. Die größten Herausforderungen im Studienjahr 2021/22 waren die fortgesetzte Schließungssituation mit der damit verbundenen Fortsetzung der Online-Lehre, mit den Gruppengrößen in allen Jahrgängen sowie der höheren Raumauslastung nach der Schließungszeit. In den *Design-Studios* wurden zusätzliche externe Lehrende eingesetzt, wodurch die Qualität der akademischen Leistungen der Studierenden und das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden aufrechterhalten werden konnte. Dadurch wurde die Teamarbeit mit den Studentinnen und Studenten gefördert und gestärkt. Die Einzelarbeit wurde dadurch auch im 2. und 6. Semester in den *Designstudios* beibehalten.

Im Modul *Künstlerische Gestaltungsgrundlagen I und II* wurden mit Bezug zur Kunst und Kulturgeschichte regelmäßige Kurzvorträge von Univ.-Prof. Dr. Martin Düchs zu unterrichtsnahen Themen und Begriffen aus der Sicht der Philosophie gehalten, z.B. Wahrnehmung, Struktur und Regel, Methode und System]. In Form von Kurzvorträgen wurde jeweils ein erweiternder Blick auf Themen geworfen, die in der Lehrveranstaltung *Wahrnehmungsmethoden* Gegenstand gestalterisch-methodischer Auseinandersetzung sind. Dadurch wurde auch die Verzahnung von Theorie und Praxis gefördert.

In den Modulen *Wirtschaft und Recht* wurden im 3. und 4. Semester die Gruppen, aufgrund von Gruppengrößen, Raumverfügbarkeit und Planungskonflikten, wieder in studiengangsspezifische Gruppierungen zurückgeführt. Dadurch ging zwar der transdisziplinäre Charakter der Lehre und der Austausch zwischen den Studierendenkohorten verloren, die akademische Qualität der Lehre blieb aber erhalten.

Workload. Das im akkreditierten Studiengang festgelegte Arbeitspensum für die Studierenden konnte durch die bereits erwähnte Erhöhung des Verhältnisses Studierende/Lehrende beibehalten werden, um sicherzustellen, dass das tatsächliche Arbeitspensum der Studierenden den ECTS-Punkten im Studienplan entspricht. Der Workload konnte in der Regel durch den unmittelbaren Austausch und die Zusammenarbeit im Dialog mit den Studierenden in den Lehrveranstaltungen gut gesteuert werden.



Prüfungsmethoden. Im Studienjahr 2021/22 wurden auch die Prüfungsmethoden an die sich ständig ändernden Anforderungen in der Präsenz- und Onlinelehre angepasst. Die meisten Präsentationen fanden online statt.

BACHELORSTUDIENGANG MANAGEMENT BY DESIGN

Didaktisches Konzept. Mit den Erfahrungen aus der COVID-Situation wurden vermehrt Konzepte eingesetzt, sofern es didaktisch sinnvoll erschien, Präsenzlehre mit Online-Inhalten anzureichern. Der Charakter der New Design University als Präsenzuniversität bleibt dadurch erhalten, er wird aber mit neuen Ansätzen der Fernlehre ergänzt.

BACHELORSTUDIENGANG DESIGN DIGITALER SYSTEME – IOT

Zur besseren Verständlichkeit und Präzisierung wurden einige Lehrveranstaltungen umbenannt. Dennoch konnte für das Studienjahr 2021/22 die erforderliche Studierendenzahl nicht erreicht werden. Daher hat die Geschäftsführung beschlossen, den geplanten Start um ein Jahr auf das Wintersemester 2022/23 zu verschieben.

MASTERSTUDIENGANG INNENARCHITEKTUR & VISUELLE KOMMUNIKATION

Profil und Zielsetzung. Mit Beginn des Studienjahres 2021/22 hat Florian Sammer als Professor für Innenarchitektur & visuelle Kommunikation die Leitung des Design Studios im ersten Jahrgang übernommen. Dadurch konnten wesentliche Teile der Abwicklung des Studiums effizienter und effektiver organisiert werden. Damit konnte auch den stetig steigenden Studierendenzahlen entsprochen werden und die Qualität der Lehre und Forschung nicht nur gesichert, sondern sogar ausgebaut werden. Zum Beispiel wurde ein umfangreiches Kooperationsprojekt mit „public art NÖ“ abgewickelt und für das grenzüberschreitende Interreg-Projekt „JH Neu Digital ATCZ264“ ein eigenes Forschungsteam gebildet, das zahlreiche viel beachtete Ergebnisse hervorgebracht hat. Die dadurch gewonnene Sichtbarkeit der Forschungsergebnisse führte zu einer nachhaltigen Steigerung der Nachfrage an Studienplätzen – sowohl intern von Bachelorstudent*innen als auch von anderen Universitäten aus dem DACH-Raum. Die Zielsetzung des Studienprogramms, sich anwendungsorientiert und interdisziplinär mit dem kommunikativen Potential von Räumen und der räumlichen Dimension von visueller Kommunikation zu beschäftigen, wurde weiter aktualisiert und intensiv vorangetrieben. Die unterschiedlichen Forschungsfragen förderten den ständigen Austausch in Theorie und Praxis. So konnte das spezielle fächerübergreifende Profil des Studiengangs laufend angereicht und diskutiert werden.

Inhalt und Aufbau des Studienplans. Insbesondere im ersten Semester des Masterstudiums orientieren sich Studierende innerhalb ihrer bisher erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen neu. Um diese Offenheit zu unterstützen, wurde die Lehrveranstaltung *Forum I* inhaltlich neu ausgerichtet. Ziel war es, die Komplexität von Gestaltungsaufgaben zu ergründen, indem unterschiedliche Herangehensweisen, Anforderungen und Positionen auf sie präsentiert und erlebbar gemacht wurden. Auch gegenüber der eigenen Sichtweise sollte deutlich werden, dass Gestalter*innen mit einer Vielzahl von zum Teil widersprüchlichen, gegenüberstehenden oder verschränkten Erwartungen, Anforderungen und Sichtweisen konfrontiert werden. Durch die Kenntnisnahme dieser Komplexität – der Kreuzungen, Übergänge, Gegenüberstellungen – und der



Auseinandersetzung mit ihr konnte die eigene Position der Studierenden neu perspektiviert und „geschärft“ werden. Die horizontale Verknüpfung der Lehrveranstaltungen innerhalb eines Semesters wurde verstärkt ausgebaut und damit eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Entwurfsthemen in den *Design Studios 1-3* ermöglicht.

Didaktik. Der Auftakt für das erste Semester im Wintersemester 2021/22 wurde wieder mit einem Kurzentwurf programmiert, damit sich die Studierenden während gemeinsamer Werkstätten- und Laborbenutzung persönlich austauschen, sich wieder treffen bzw. sich neu kennenlernen können. Das Produktdesign und das visuelle Erscheinungsbild einer Wasserflasche war als Aufgabenstellung an der Schnittstelle zwischen Innenarchitektur & visueller Kommunikation ein geeigneter Einstieg für diesen Kurzentwurf. Neu eingeführt wurde eine Vortragsreihe innerhalb des *Design Studios 1 + 2*, die ehemalige Studierende des Masterstudiums zu Gast hatten und ihnen u.a. mögliche Karrieren unmittelbar nach dem Studium aufzeigten. Außerdem dienten diese sehr erfolgreichen Veranstaltungen zur Knüpfung von Kontakten ins berufliche Feld und die Schaffung eines Netzwerks. Dieses Format ist von beiden Interessensgruppen sehr gut angenommen worden und ermöglicht es auch, eigene Lehrinhalte unter Betrachtung der Anforderungen des Berufsleben kritisch zu reflektieren.

Die individuellen Themen der Studierenden für ihre praktischen Masterarbeit im 4. Semester wurden im 3. Semester durch Tutorials und „Round Table Discussions“ initiiert, diskutiert und gefördert. Dieses didaktische Konzept hat dazu beigetragen, dass Studierende im 4. Semester schneller, fokussierter und selbstmotivierter ihre Forschungsfragen formulierten. Die Einzelbetreuung fand sowohl in Präsenz als auch online (zeitlich und örtlich unabhängig) statt, dadurch konnte individuell auf die Bedürfnisse der Studierenden reagiert werden. Die Studierenden konnten durch das Feedback und das Expertenwissen von einem Gastkritiker, der sowohl in der Zwischenpräsentation als auch in der Endpräsentation die Projekte evaluiert hat, sehr profitieren. Das individuelle Entwicklungspotential der Studierenden wurde dabei auch von externer Seite begleitet und in der Benotung bewertet.

Workload. Die durch die COVID-Situation notwendige Reduktion der Präsenzzeiten im Design Studio wurde entsprechend durch zusätzliche und variable Online- und Präsenzbetreuung kompensiert. Die Qualität der Projektarbeiten war im Studienjahr 2021/22 auf einem hohen Niveau. Sicherlich hat die Aussicht auf eine Realisierung von jeweils einem Entwurfskonzept aus dem *Design Studio 1 + 3* durch den Kooperationspartner „public art NÖ“ und dem Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wissenschaft und Forschung die Studierenden in einem besonderen Maß motiviert.

Prüfungsmethoden. Die Prüfungsmethoden wurden den neuen Anforderungen angepasst. Ein Teil der Abgaben war didaktisch gut für eine Online-Abgabe geeignet, bei den Abgaben in den Design Studios wurden wieder bewusst ausgedruckte Präsentationen und physische Modelle verlangt. Dies trug einerseits bei den Online-Abgaben zu einer Entlastung des Zeitbudgets bei, andererseits wurden die analogen Modelle wieder ein sehr wichtiges „Werkzeug“ um die Qualität der entworfenen Raumproportionen zu überprüfen.

MASTERSTUDIENGANG MANAGEMENT BY INNOVATION

Profil und Ziel. Das vorrangige Qualifikationsziel des Masterstudiengangs ist nachhaltig das unternehmerische Denken und verantwortungsvolle Verhalten der Studierenden zu prägen, denn unternehmerisches Denken und Handeln sind die Antriebskraft für Unternehmensgründungen und



Innovationen in Unternehmen. Dabei setzt der Studiengang auf ein - über Neugründungen hinaus - breites Verständnis von Entrepreneurship, Design als eine übergeordnete und fachübergreifende Perspektive bzw. Kompetenz, das sich auch auf strategische und organisationale Fragestellungen anwenden lässt sowie eine systemische Perspektive auf Innovation. So lernen Studierende innovative, d. h. neue und nutzerzentrierte Lösungen proaktiv (Stichwort: fail fast – learn fast) anzustoßen und die letztendlichen strategischen Entscheidungen mit ihrem unternehmerischen Mindset zu treffen.

Inhalt und Aufbau des Studienplans. Die gelungene Mischung aus Theorie (v. a. im Modul *Wissenschaft*) und Praxis (Modul *Laboratories*) wurde ohne Veränderungen zum Änderungsantrag 2020 beibehalten. Die Einbindung von Expertinnen und Experten aus dem Berufsfeld und der Forschung wird jährlich aktualisiert und fördert so den ständigen und vor allem aktuellen Austausch von Theorie und Praxis. Die mit dem Änderungsantrag von 2020 eingeführten Änderungen im Inhalt und Aufbau des Studienplans, ebenso wie die Sichtbarkeit der Studien- und Forschungsergebnisse führten zu einer nachhaltigen Steigerung der Nachfrage an Studienplätzen. Auf Anraten der Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leiter wurden die Lehrveranstaltungen im Modul *Wissens- und Methodenkompetenz: Branding* (Semester 2) in *Brand Strategy und Social Media* (Semester 3) in *Digital Marketing* umbenannt, da diese Titel die Inhalte der Lehrveranstaltungen besser zusammenfassen.

Didaktik. Es wurden keine Veränderungen am didaktischen Konzept vorgenommen. Die gängige Triangulation aus Impulsvortrag, Diskussion/Reflexion und Anwendung theoretischer Inhalte war auch im Online-Modus möglich. Exkursionen waren in Nicht-Lockdown-Phasen ebenso möglich.

Prüfungsmethoden. Es wurden keine Veränderungen an den Prüfungsmethoden vorgenommen. Die gängige Triangulation aus schriftlicher Abgabe (i. d. R. Projektbericht), Präsentation und Mitarbeit war auch im Online-Modus möglich.

DOKTORAT (PHD)

Im Berichtszeitraum wurden folgende Schritte zur Weiterentwicklung des Akkreditierungsantrags, die auch teilweise Bestandteil der Zielvereinbarungen zwischen Rektor und Universitätsrat, gesetzt:

- **Publikation**
Das Themenheft der Zeitschrift Hochschulmanagement mit dem Titel *Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung im Bologna-Konzept: das künstlerisch-wissenschaftliche Doktorat aus Stakeholder-Perspektive*. wurde von Rektor Grüner im Universitätsverlag Webler (Bielefeld) im Quartal IV/2021 herausgegeben.
- **Stellungnahmen zum Konzeptpapier**
Sowohl der Senat und der Universitätsrat als auch der Forschungsbeirat haben auf Ersuchen des Rektorats ihre Stellungnahme abgegeben. Diese Rückmeldungen wurden diskutiert und für die weitere Entwicklung entsprechend aufgegriffen.
- **Akkreditierungsantrag**
Im Jänner 2022 erfolgte der Kick-off für die Erstellung des Akkreditierungsantrags. Ein Kern-Entwicklungsteam wurde dafür gebildet, bestehend aus Dr. Wolfgang Fiel, Prof. Dr. Herbert Grüner (NDU), Ass.-Prof. Dr. Ruth Neubauer (NDU), Monika Weiner (NDU) – beratend werden



nach Bedarf interne und externe Personen hinzugezogen. Seither wird laufend am Antrag gearbeitet.

- Forschungstagung „Value through Design“
Am 13.05.2022 wurde eine Forschungstagung mit Impulsvorträgen von Harald Gründl, Gründer des Institute of Design Research Vienna und Partner von E00S Design zu *Poetische Analyse®*, Ruth Neubauer, Assistenzprofessorin für Human-Centered Design an der New Design University St. Pölten, zu *Konfigurierende Artefakte: Ein Konzept zur Sichtbarmachung der Wirkkraft von Design*, Jörg Petruschat, Professor für Theorie und Geschichte der Gestaltung an der Weißensee Kunsthochschule Berlin zu *Performative Research*, Selena Savić, Leiterin des PhD-Programms an der Hochschule der Gestaltung und Kunst in Basel Making, zu *Design Sensing: Wissenskultur und Design-basierter Forschung* und Alexandra Toland, Leiterin des PhD-Programms an der Bauhaus-Universität Weimar, zu *Mother, Sister, Colleague, Friend: on the challenges and rewards of „making kin“ in PhD mentoring relationships* durchgeführt. Geplant ist, dass daraus eine Publikation entsteht.
- Erfahrungsaustausch, Workshop
Innerhalb der ÖPUK fand im Rahmen von zwei Workshops ein Erfahrungsaustausch statt. Weiters fand ein Workshop mit der AQ Austria statt.

UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE & SUMMER/WINTER SCHOOLS

Die Konzeption und Realisierung von akademischen Lehrgängen und Summer/Winter Schools erfolgt laufend und orientiert sich einerseits an den Erfahrungen der bereits durchgeführten Lehrgänge bzw. Summer/Winter Schools und andererseits an der Nachfrage. Im Berichtszeitraum wurden die Universitätslehrgänge *Akustik & Design*, *Buchgestaltung*, *Design Thinking*, *Digitale Unternehmenstransformation* sowie *Food & Design* durchgeführt.

Weiters wurde die Summer School *Stone Design: Steinmetzkunst am Puls der Zeit* auf Initiative von Dipl.-Ing. (FH) Daniel Zeisner, Lehrgangleiter des Universitätslehrgangs Produktdesign, durchgeführt. Die Steinmetzkunst und das dazugehörige Handwerk haben in Österreich eine lange Tradition. Die UNESCO haben 2020 diese besondere Handwerkstechnik in die Liste für immaterielles Kulturgut aufgenommen. Im Rahmen der Summer School wurde dieser Handwerkstechnik Tribut gezollt. Vom 05.-16. September wurde in Kooperation mit der Michelangelo Foundation for Creativity and Craftsmanship, das traditionelle Handwerk mit modernem Design verschmolzen. In Zusammenarbeit mit lokalen Steinmetzbetrieben erforschten zwölf Teilnehmer*innen aus neun europäischen Ländern und unterschiedlichen Fachrichtungen wie Architektur, Bildende Künste oder Restauration, wie Stein auf unerwartete und innovative Weise für Produkt- und Interieur-Design verwendet werden kann. Unterstützt wurde die Summer School von der Steinmetzzinnung und der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

2.2 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG, MASSNAHMEN & UMSETZUNG

Im Sinne einer Servicestelle informiert die Forschungsassistentin weiterhin regelmäßig zu öffentlichen Ausschreibungen und Konferenzen. Forschungskordinatorin und



Forschungsassistentin begleiten weiterhin Kolleginnen und Kollegen und unterstützen, sofern gewünscht und notwendig, bei der Antragsstellung mit der Erstellung von Kostenplänen (gemeinsam mit dem Controlling), bei der Meilensteinplanung und bei weiteren Formalia (Vertragsgestaltung über Rektorat, Zwischen- und Endberichtslegung etc.). Die Forschungsassistentin unterstützt die Mitarbeiter*innen gemeinsam mit dem Rektorat bei der Anbahnung und dem Projektstart, erstellt Verträge und Vereinbarungen und organisiert Briefings und Präsentationen.

Forschungskoordinatorin und Forschungsassistentin sind zudem (in Abstimmung mit dem Rektorat) für die inhaltliche Ausrichtung und Organisation des i.d. R. semesterweise stattfindenden Forschungskolloquiums zuständig. Im Berichtszeitraum musste das geplante Forschungskolloquium „Evaluation des Forschungsoutputs“ von September 2021 auf Jänner 2022 verschoben werden.

Der zur strategischen Beratung der Universität in Fragen der Forschungsstrategie und -förderung vom Rektorat eingesetzte Forschungsbeirat tagte am 02.03.2022. Dabei wurde der Forschungsbeirat aktiv in die Doktoratsentwicklung miteinbezogen und Rückmeldungen zum aktuellen Konzeptpapier diskutiert.

Die New Design University stellt auch weiterhin eine Anschubfinanzierung für die Entwicklung von Forschungsprojekten bereit. Die Einreichungen möglicher zu fördernder Projekte erfolgen im Rahmen einer gesetzten Frist bei der Stabstelle für Forschungsförderung.

Folgende Projekte wurden 2021/22 unterstützt:

- RIDE
- Giving shape to wellbeing
- Design Thinking 2.0
- Surplus_Stetteldorf
- RE:THINK Symposium
- Duales Lernen durch Designforschung
- Renegotiating Craft
- Water Cycles
- potential.leerstand
- Franz Kraus
- Publication of pilot study website

Hochschullehrende der Universität widmen in der Regel mindestens ein Drittel ihrer Arbeitszeit der Forschung. Um diejenigen zu unterstützen, die besondere Forschungsinitiativen verfolgen, bietet die New Design University weiterhin die Möglichkeit der sogenannten Forschungsprofessur, die mit einem geringeren Lehrdeputat versehen ist. Die Forschungsprofessuren für Univ.-Prof. Dr. Sandra Dittenberger und Univ.-Prof. Mag. Stefan Moritsch wurden verlängert.

Folgende Aktivitäten wurden u.a. vom Rektorat in Absprache mit weiteren Gremien/der Forschungsbeauftragten für den Berichtszeitraum beschlossen bzw. weiterhin fortgeführt:

- Weiterhin Orientierung bei der Auswahl der Future Lab-Projekte, Drittmittelwerbungen und Summer Schools an den thematischen Forschungsclustern (u.a. wird die Genehmigung



davon abhängig gemacht und eine bessere Dokumentation des Forschungsprozesses eingefordert]

- Stärkung des Forschungspotenzials im Rahmen der Personalentwicklung durch Forschungsprofessuren und Qualifikationsstellen, die eine Promotion oder die Habilitation zum Ziel haben, wurden ausgeschrieben und besetzt.
- Für die Qualifikationsstellen wurde Ende 2021 damit begonnen eine Richtlinie für deren Evaluation zu erarbeiten, die im April 2022 beschlossen wurde.
- Aufgrund der positiven Resonanz der in der Vergangenheit vorgenommenen Veränderungen des Researchcalls (zweimalige Ausschreibung pro Studienjahr und expliziter Einbezug der künstlerisch-gestalterischen Forschung in Form von Ausstellungen, Teilnahme an Wettbewerben, kuratorischen Projekte) wird das Format fortgeführt.

PROJEKTE, PUBLIKATIONEN, AUSSTELLUNGEN UND PREISE

Mag. Dr. Philipp ADUATZ

Vorträge auf Konferenzen

ADUATZ, P., MOSGIELER, S., SELCUK-MAYER, B. & BERMADINGER, J. 2022. Aktuelle Initiativen und Projekte im Bereich Reuse, Recycling und Upcycling. MAT-DAYS 2022. Sankt Pölten.

Angewandte Forschungsprojekte

ADUATZ, P. & GANSCH, M. 2021. Future Lab: Wiener Küche, Sankt Pölten, New Design University.

ADUATZ, P. & STUDIERENDE 2022a. Future Lab: WKNÖ Erfolg seit Generationen, Sankt Pölten, New Design University.

ADUATZ, P. & STUDIERENDE 2022b. Future Lab: WKNÖ Exportpreis, Sankt Pölten, New Design University.

Univ.-Prof. Dipl.-Des. Olivier ARCIOLI

Angewandte Forschungsprojekte

ARCIOLI, O. & PÖTSCHKE, U. 2022. Future Lab: 95 Jahre designaustria, Sankt Pölten, New Design University.

Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Hannah AUFSCHNAITER

Angewandte Forschungsprojekte

AUFSCHNAITER, H. & WEILGUNY, M. 2022. Future Lab: WKNÖ Landing Zone, Sankt Pölten, New Design University.

HARKESS, A. N., AUFSCHNAITER, H., EICHHORN, B. & BREUSS, A. 2022. Future Lab: Laufen x NDU, Wilhelmsburg, Sankt Pölten, New Design University.

Univ.-Prof. Enrico BRAVI, B.A. M.A.

Publikationen

- BRAVI, E. 2022a. Die Materialität der Schrift / Materiality of Type, Sankt Pölten, New Design University.
- BRAVI, E. 2022b. TWCP – The Water Cycle Project, Sankt Pölten, New Design University.
- BRAVI, E. in press. The Water Cycle Project: visualising water balance. Designing a model for teaching data visualisation. In: N., C. (Hrsg.) 2C03 Communicating Complexity. Conference *Proceedings 2022*. Alghero, Italien.

Vorträge auf Konferenzen

- BRAVI, E. 2022c. Vortrag: AG Info. Fachtagung für Forschung, Lehre und Transfer im Informationsdesign. Universität der Künste Berlin. Berlin.
- BRAVI, E. 2022d. Vortrag: Analytical Design Principles. International Institute for Applied Systems Analysis. Laxenburg.
- BRAVI, E. 2022e. Vortrag: Nach neuen Mustern. Conversation Piece, MAK Wien. Wien.
- BRAVI, E. 2022f. Vortrag: The Water Cycle Project: visualising water balance. 2C03 Communicating Complexity, Conference. Alghero, Italien.

Univ.-Prof. Dipl. Geogr. Dr. Beate CESINGER

Drittmittelprojekte

Unternehmerische Resilienz und Kooperationen beim Einsatz von digitalen Marketingtechnologien (Virtual und Augmented Reality): Eine Analyse des kleinstrukturierten österreichischen Einzelhandels

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger, Prof. [FH] Dr. habil. Christine Vallaster [Fachhochschule Salzburg]

Senior Researcher: Dr. Eva Lienbacher

Laufzeit: März 2019 bis Februar 2023

Förderstelle: NÖ Forschungs- und BildungsgmbH (NFB) im Rahmen des FTI-Calls 2017: Digitalisierung

Die Erhebung und ein wesentlicher Teil der Analyse der quantitativen Daten wurden in den letzten zwölf Monaten abgeschlossen (Arbeitspaket 3). Die Konsolidierung der Ergebnisse (Arbeitspaket 4) aus den Arbeitspaketen 1, 2 und 3 mit Hinblick auf Präsentation und Dissemination der Ergebnisse in der breiten Öffentlichkeit wurde ebenso Ende 2021 abgeschlossen. In den vergangenen Monaten fokussierte das Projekt folglich auf Arbeitspaket 5 mit einer Vielzahl von Aktivitäten: die zweite Broschüre mit Best Practices aus unserer qualitativen Studie wurde veröffentlicht, die Projektergebnisse wurde in einer Reihe von Lehrveranstaltungen an der NDU und FHS sowie der Lunchtime Lecture der NDU vorgestellt und diskutiert. Zudem startete Anfang 2022 eine Podcast-Reihe. Parallel dazu wurde die weitere Konsolidierung der Ergebnisse aus dem quantitativen Teil fortgesetzt. Bisher wurden die Conjoint-Daten bewusst mit einer Fuzzy-Set-Analyse und eine [einfachen] multivariate Analysen gerechnet. Beide Verfahren erlauben eine zielgerichtete und verständliche Darstellung der Ergebnisse für die breitere Öffentlichkeit. Für die Einreichung eines Artikels bei einer akademischen Fachzeitschrift hingegen müssen die Daten noch in einem komplexeren multivariaten Modell analysiert und interpretiert werden.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

ti:n – Transdisziplinäres Innovationsnetzwerk Niederösterreich

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Parycek, MAS MSc (Donau Universität Krems), Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger (New Design University)

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in: Univ.-Prof. DI Dr. Christoph H. Wecht, Ronja Grossar (MA), Rudolf Zwieselbauer (MA), Christina Carli (Mag. des. ind., MA)

Laufzeit: 01.10.2021 bis 31.10.2023

Förderstelle: Land Niederösterreich

„ti:n – Transdisziplinäres Innovationsnetzwerk Niederösterreich“ [ti:n] bringt soziotechnische Lösungen und neue Impulse für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Niederösterreich hervor und zielt mit all seinen Angeboten auf die Förderung einer digitalen Haltung und Innovationskultur sowie auf die Vernetzung der verschiedenen Anspruchs- und Stakeholdergruppen im Bundesland Niederösterreich ab. Hierzu gehören alle Beteiligten aus der Verwaltung, der Wirtschaft und der Wissenschaft sowie der Zivilgesellschaft. ti:n nimmt hier eine Scharnier- und Katalysatorfunktion zwischen diesen essenziellen Stakeholdergruppen ein, indem diese Gruppen nicht ausschließlich aber vor allem in den Workshops der ti:academy, einem auf Design Thinking basierenden Ausbildungskonzept, adressiert und aktiv involviert werden. Die ti:community fördert den Austausch zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie der Gesellschaft, während das ti:laboratory die physische und inhaltliche Innovationsfläche, ein Ort und Format der Ideen ist. Zusammenfassend ist die Vision des ti:netzwerkes, alle aktiv und mittelbar Beteiligten für Problemlösungskompetenzen (zentriert auf Nutzer:innen und Prozesse) und die professionelle Anwendung von Kreativ- und Prototyping-Techniken zu sensibilisieren und zu qualifizieren.

ti:n ist ein durch die niederösterreichische Landesregierung gefördertes Kooperationsprojekt zwischen der Universität für Weiterbildung Krems (ehemals Donau Universität Krems, i.F. UWK) und der New Design University Privatuniversität GesmbH (i.F. NDU) St. Pölten.

Die im Rahmen der ti:academy im Berichtszeitraum konzipierten und durchgeführten Formate adressierten verschiedene Akteure aus der niederösterreichischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung mit einem Schwerpunkt auf Wirtschaft und hier insbesondere KMU. Inhaltlich wurde dabei kein thematischer Schwerpunkt gesetzt, sondern vielmehr auf unterschiedliche aktuelle Herausforderungen in Niederösterreich. Mit rund 100 größtenteils niederösterreichischen Studierenden, die bisher an den verschiedenen Workshopformaten teilgenommen haben, wurde Methodenwissen zu Design Thinking und Co-Creation weitergegeben und ein wertvoller Beitrag im Rahmen der Wissensvermittlung für den Bildungsstandort Niederösterreich geleistet. Die Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen und unterschiedlicher Länge (von halbtägigen Workshops bis zu einer fünftägigen Summerschool), die durchgängig auf das eigene Erfahren, Ausprobieren und Erlernen der Design Thinking Methode setzten, leisteten darüber hinaus einen ersten wertvollen Beitrag zur Sensibilisierung für eine digitale Haltung und Innovationskultur. Die Diversität der Teilnehmenden im Rahmen der Veranstaltungen trug des Weiteren zum Aufbau der ti:community bei. Die ti:community mit bisher über 170 aktiv erreichten Personen wurde über die teilnehmenden Institutionen und Workshopteilnehmenden hinaus gezielt um ein Sounding Board, das Akteur:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in ihrer Diversität berücksichtigt, erweitert. Das ti:laboratory wurde im Makerspace der accent Inkubator GmbH am Standort Tulln im Sinne der Vision von ti:n als ein offener, inklusiver und transdisziplinärer Experimentier- und Gestaltungsraum realisiert. Ebenso konnte die gesamte Corporate Identity von ti:n neugestaltet werden und die Kommunikationsstrategie mit der Öffentlichkeitsarbeit auf eine breitere Basis gestellt werden.



Publikationen

- CESINGER, B., GUNDOLF, K., HUGHES, M., KHEDHAOURIA, A. & MONTANI, F. 2022. The bright and dark sides of the Dark Triad traits among senior managers: effects on organizational commitment. *Review of Managerial Science*.
- CESINGER, B., LIENBACHER, E., KULAS, C. & VALLASTER, C. 2021. Kapitel 6 | Einfluss der Unternehmerfamilie. Digitalisierung im stationären Einzelhandel. Fallstudienbetrachtung zweier österreichischer Unternehmerfamilien. In: EQUA-STIFTUNG (Hrsg.) *Unternehmerfamilien. Eigentum verpflichtet*. Bonn: Unternehmer Medien GmbH.
- CESINGER, B., LIENBACHER, E. & VALLASTER, C. 2021. *Virtual Reality und Augmented Reality im kleinstrukturierten Einzelhandel: Ergebnisse und Handlungsfelder für eine digitale Zukunft* Sankt Pölten, New Design University.
- CESINGER, B., LIENBACHER, E., VALLASTER, C. & NIEMAND, T. 2022. Digitalisierung im kleinstrukturierten Einzelhandel: Ergebnisse und Handlungsfelder für eine digitale Zukunft. *Empirische Ergebnisse zur Digitalisierung von KMU im österreichischen Einzelhandel* Sankt Pölten, New Design University.
- CESINGER, B., MÜLLER, J. & VALLASTER, C. 2022. The Ebb and Flow of Identity: How Sustainable Entrepreneurs Deal with their Hybridity. *European Management Journal*, 40, 77-89.
- KORSHUNOVA, E., TIBERIUS, V., CESINGER, B. & BOUNCKEN, R. 2021. Potential pitfalls of startup integrations: an exploratory study. *Journal of Business Venturing Insights*, 15, e00237.
- WECHT, C., CESINGER, B., VALLASTER, C. & ALEKSIC, N. 2022. Sustainable Circular Business Models: The Circular Economy Needs Responsibility and Purpose to Fulfil its Promises. In: PROKOP, V., STEJSKAL, J., HORBACH, J. & GERSTLBERGER, W. (Hrsg.) *Business Models for the Circular Economy. A European Perspective*. Cham: Springer.

Vorträge auf Konferenzen

- ALEKSIC, N., CESINGER, B., VALLASTER, C. & WECHT, C. 2021. Sustainable entrepreneurship and sustainable business models in the agri-food sector. *ISPIM Connects Valencia 2021*. Valencia.
- CESINGER, B., LIENBACHER, E. & VALLASTER, C. 2022a. Digitalization and organizational resilience in small-scale retail. *G-Forum*. Dresden.
- CESINGER, B., LIENBACHER, E. & VALLASTER, C. 2022b. The interplay of digitalization and organizational resilience in small-scale retail settings. *Colloquium on Research on European Retailing 2022*. Zagreb.
- WECHT, C., CESINGER, B., PARYCEK, P., STEINER, K., MÖSTL, M. & VON SAMSONOW, G. 2021. Design thinking meets administration - insights from Lower Austria. *ISPIM 2021*. Online.
- WECHT, C., CESINGER, B., VALLASTER, C. & ALEKSIC, N. 2021. Refocusing Innovation Management Activities on Sustainable Circular Business Models. *ISPIM 2021*. Online.

Angewandte Forschungsprojekte

- BOSKIC, R. & CESINGER, B. 2022. *Future Lab: Betacampus 2022*, Sankt Pölten, New Design University.

Giovanni DE FACCI

Vorträge auf Konferenzen

- DE FACCI, G. 2022. *La scrittura Onciale. Principi di base e variazioni sul tema*, Associazione Calligrafica Italiana, Mailand, Lazy Dog Verlag.
- DE FACCI, G. 2022. *La scrittura Onciale. Principi di base e variazioni sul tema*. Associazione calligrafica italiana (aci). Online.

DE FACCIO, G. 2022. Lettering dentro e fuori la gabbia, associazione calligrafica italiana [aci]. Online
DE FACCIO, G. 2022. La scrittura Cancelleresca. Lettura, analisi e pratica dal manuale
rinascimentale del Palatino., associazione calligrafica italiana [aci]. Monteortone, Abano
Terme. Italien.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra DITTENBERGER

Drittmittelprojekte und Anträge

DAPAS - Deploying AAL Packages At Scale

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Julia Pintsuk-Christof, M.A.

Laufzeit: 09/2018 bis 12/2021

Förderstelle: AAL Joint Programme, FFG Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

Kooperationspartner*innen: Exthex GmbH / SME / AT [coordinator], IDEABLE SOLUTIONS / SME / ES, AIT Austrian Institute of Technology / Research / AT, University of Deusto, eVIDA / Research / ES, Stiftung Hellef Doheem / End User / LU, Medical University of Vienna / Research / AT, Cáritas Diocensana de Coimbra / End User / PT, Red Cross Styria / End User / AT

DAPAS widmet sich der Nachfrage nach skalierter Verbreitung von AAL-Paketen, indem es die Ergebnisse zweier erfolgreicher AAL-Projekte zusammenführt, und diese mit einem (vor der Markteinführung stehenden) Produkt kombiniert. So werden passende AAL-Pakete für ältere Menschen und deren Betreuungspersonen geschnürt, die in größerem Ausmaß ausgerollt werden können. Die Schwerpunkte von Emma, DALIA und RelaxedCare sind komplementär; somit kreiert die Kombination einen Mehrwert für die Benutzer*innen. Funktionen von DALIA bieten Alltagsunterstützung und Sicherheit; die Vorzüge von RelaxedCare sind einfache Kommunikation mit Angehörigen und Wohlbefinden-Status. Emma liefert eine passende Plattform für die Integration - mit Administrationsfunktionen (Benutzer*innenverwaltung, Profile, Verrechnung etc.) und ergänzender Smart Home-Integration zur Einbindung handelsüblicher Sensoren, welche für die Alltagsunterstützung, Sicherheit und zur Detektion des Wohlbefindens herangezogen werden.

Projektnachbereitung (01-10/2022): Endbearbeitung von Deliverables, Erarbeitung der Projekt Publikation „From Design for Care to Design for Wellbeing: Report on Lessons Learned“, Erarbeitung der Dokumente für den final Review durch die EU-Kommission, Erarbeitung der Endberichte für die Central Management Unit und die Förderstelle FFG, Vorbereitung der FFG-Projektprüfung, FFG-Projektprüfung

Nationales Forschungsprojekt „Research in Design Education: Artistic-Scientific Research in Design Teaching Practice“

Projektleitung New Design University: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger, Univ.-Prof. Mag. Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Projektmitarbeiter*innen: Agnes Raschauer, M.A.

Laufzeit: 09/2019 bis 08/2022

Förderstelle: Land Niederösterreich, Abteilung Wissenschaft & Forschung

Kooperationspartner*innen: Dr. Anna Wanka, Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung, Goethe Universität Frankfurt am Main

Das Forschungsprojekt wurde im Berichtszeitraum weiterhin erfolgreich durchgeführt.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Erarbeitung des FTI Antrags für das nationale Grundlagenforschungsprojekt: „Renegotiating Craft: investigations into a new relationship between craft and science“

Projektleitung New Design University: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger, Univ.-Prof. Mag. Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Projektmitarbeiter*innen: N.N. (New Design University) , N.N. (FH Salzburg)

Geplante Projektdauer: 09/2022 – 08/2025

Förderstelle: Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich

Kooperationspartner*innen: FH Salzburg GmbH, Studiengang Holztechnologie und Holzbau: FH-Prof. Priv.-Doz. DI (FH) Dr. Alexander Petutschnigg, Bakk.rer.nat., MSc, Mag. Michael Ebner

Das Forschungsprojekt "Renegotiating Craft: investigations into a new relationship between craft and science" befasst sich mit dem Aspekt des Wandels der beruflichen Anforderungen und Fähigkeiten von Handwerker*innen. Neben der Beherrschung der erforderlichen Fähigkeiten und Techniken ihres Berufs müssen sie den Anforderungen der Konsument*innen, der digitalen Produktion und Distribution, der Materialforschung und -entwicklung gerecht werden. Die Fähigkeit, neues Wissen in die Ausübung eines traditionellen Berufsbildes einzubringen, zu integrieren und weiterzuentwickeln, ist daher ein zentraler Punkt für die zukünftige Berufsausübung. Doch wie gelangt neues Wissen in bewährte Praxis? Traditionell forschen Wissenschaftler*innen über die Praxis und leiten Wissen aus ihren Beobachtungen ab. Handwerker*innen versuchen, diese neuen Ansätze in ihr praktisches Handeln einzubeziehen. Die traditionelle Trennung der Disziplinen und Methoden von Wissenschaft und Handwerk erschwert es, sowohl das traditionelle technisch-kulturelle Erbe in zeitgemäß anwendbares Wissen zu überführen als auch professionelle Identitäten zu bilden, die den Umbruch in Technik und Gesellschaft innovativ nutzen können. Daher sollte das Handwerk mit seinen kulturellen Wurzeln und Wissenspraktiken neu verhandelt und die Praktiker befähigt werden, ihre Zukunft resilient zu meistern.

Das Forschungsprojekt nimmt sich dieser Herausforderung an und will dazu beitragen, die unsichtbare Barriere zwischen Wissenschaft und Praxis zu durchbrechen, indem es das Konnektivitätspotenzial von praxisgeneriertem Wissen zu wissenschaftlichen Standards in den Mittelpunkt stellt. Das Projekt orientiert sich an dem Bereich der constructive design research aufgrund der Prämisse, dass Designforschung auf Designpraxis basiert, und für Praktiker*innen relevant sein sollte in Bezug auf Methoden der Wissensgenerierung, Prozesse und ästhetische Qualität. Das erste zentrale Ziel des Projekts ist die Generierung von Grundlagenwissen über die aktuellen Forschungsstandards und Methoden, die innerhalb der vier epistemischen Traditionen der constructive design research (experimentell, methodisch, programmatisch und dialektisch) angewendet werden. Zum anderen zielt das Projekt darauf ab, den Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis durch eine qualitative Feldstudie zu Arbeitsprozessen von Handwerker*innen im Einzelunternehmertum zu fördern. Und drittens wird aus dem Vergleich der identifizierten Methoden der vier epistemischen Traditionen der konstruktiven Designforschung mit den gesammelten ethnografischen Felddaten ein Grounded-Theory-Ansatz entwickelt. Darüber hinaus wird ein Set von anwendbaren Methoden vorgeschlagen, die aktuellen wissenschaftlichen Standards entsprechen, um Erkenntnisse aus der Praxis in die Wissenschaft und umgekehrt zu transferieren.

Antrag NDU Call 2021-22: Vorrecherche: Renegotiating Craft: investigations into a new relationship between craft and science

Projektleitung New Design University: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger, Univ.-Prof. Mag. Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Projektmitarbeiter*innen: Julia Pintsuk-Christof, M.A.



Geplante Projektdauer: 02.05. – 31.08.2022

Förderstelle: New Design University

Erarbeitung des FTI Antrags für das nationale Grundlagenforschungsprojekt: „Duales Lernen durch Designforschung“

[siehe Univ.-Prof. Mag Hans Stefan Moritsch]

Antrag NDU Call 2021-22: Publikationsförderung „Giving shape to wellbeing: a guideline for aesthetic design principles and practices.“

Autorinnen Fachpublikation: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger & Julia Pintsuk-Christof, M.A.

Antrag NDU Call 2021-22: Publikationsförderung

Im Rahmen des Forschungsprojekts “DAPAS” führten die Antragsstellerinnen eine intensive und umfassende Literaturrecherche durch, deren Ergebnisse in der Publikation “Giving shape to wellbeing: a guideline for aesthetic design principles and practices” veröffentlicht werden sollen. Die Design Community ist sich zwar der Bedeutung von positiver Psychologie für das menschliche Wohlbefinden und Erleben für die Designpraxis bewusst, die entsprechende praktische Umsetzung befindet sich jedoch noch in den Kinderschuhen. Im Rahmen der Recherche wurden Ansätze sowohl des “User Requirements Engineerings”, durch das Sammeln positiver sozialer Praktiken und aussagekräftiger Erfahrungen aus der Zielgruppe, als auch theoretische Ansätze aus der Psychologie für den Bereich des Produktdesigns, zum Beispiel die Möglichkeit der Gestaltung von “product-mediated activities” (Wiese, Pohlmeier & Hekkert, 2019, S. 94) und von technologieinitiierten Interventionen (HCI-Studien) (vgl. Diefenbach, 2018), herausgearbeitet. Die Recherche machte allerdings auch deutlich, dass die konkrete Umsetzung von der Theorie des Designs für Wohlbefinden noch nicht aus formalästhetischer Perspektive beleuchtet wurde. Es fehlt an grundsätzlichen Informationen und Werkzeugen welche Rolle Form, Farbe und Materialwahl bei der Gestaltung von Wohlbefinden spielen und wie diese eingesetzt werden können. In einzelnen Kapiteln werden Hintergründe und praktische Handlungsinformationen aus unterschiedlichen Disziplinen, die Relevanz für das Produkt- und Interaktionsdesign für menschliches Wohlbefinden haben, diskutiert.

Antrag NDU Call 2021-22: Vorrecherche: Duales Lernen durch Designforschung. Integration der Designforschung in die handwerkliche Ausbildung

[siehe Univ.-Prof. Mag Hans Stefan Moritsch]

Publikationen

DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022a. Projektbericht: Dual Learning through Design Research. Integration of design research into vocational education and training. Preliminary Research, Sankt Pölten.

DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022b. Projektbericht: Renegotiating Craft: Investigations into a new Relationship between Craft and Science. Preliminary Research, Sankt Pölten.

DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & RASCHAUER, A. 2022a. Research in Design Education: we took a ticket to ride. In: DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & RASCHAUER, A. (Hrsg.) Teaching Research in Design. Tagungsband. Sankt Pölten: New Design University.

DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & RASCHAUER, A. 2022b. Teaching Research in Design (Tagungsband), Sankt Pölten, New Design University.

DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & RASCHAUER, A. 2022c. Teaching Research in Design: Guidelines for Integrating Scientific Standards in Design Education, Bielefeld, Transcript.



DITTENBERGER, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022. Giving shape to wellbeing: a guideline for aesthetic design principles and practices, St. Pölten, New Design University.

Vorträge auf Konferenzen

DITTENBERGER, S. 2021. The Shape of Wellbeing: Investigating an approach for the development of a design requirements framework for design for wellbeing projects. Cumulus Roma 2020: Design Cultures. Rom/ Online.

DITTENBERGER, S. & MORITSCH, S. 2022a. Research in Design Education: we took a ticket to ride. Symposiumsvortrag "Teaching Research in Design". Sankt Pölten.

DITTENBERGER, S. & MORITSCH, S. 2022b. Teaching Research in Design: Guidelines for Integrating Scientific Standards in Design Education. Buchpräsentation MAK. Wien.

DITTENBERGER, S., MORITSCH, S., RASCHAUER, A. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2021. Doing research in design: inquiry of the key competences needed to integrate research in design practice. LearnXdesign Conference '21, Jinan / China. Jinan / online.

Univ.-Prof. Dr. habil. Martin DÜCHS

Publikationen

DÜCHS, M. 2021. Böse Intarsien?! – moralphilosophische Aspekte der Oberflächengestaltung im öffentlichen Raum. Unscheinbarkeiten: Mikroarchitektur und Oberfläche im Straßenraum von Städten der römischen Kaiserzeit. Erlangen.

DÜCHS, M. 2022a. „Dem Geist die Existenzmöglichkeit bieten“ – Ludwig Mies van der Rohes Villa Tugendhat und ihr Menschenbild. In: ZICHY, M. (Hrsg.) Handbuch Menschenbilder. Wiesbaden: Springer VS.

DÜCHS, M. 2022b. Die Hoffnung sich zu finden – Das anthropologische Selbsterkenntnispotential sakraler Räume. In: DAVID, P., ERNE, T., KRÜGER, M. & WABEL, T. (Hrsg.) Bauen - Wohnen - Glauben. Lebendige Architektur und religiöse Räume. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.

DÜCHS, M. 2022c. Guter Wille reicht nicht. Drei Thesen zu Architektur, Moral und Ethik. Die Architekt, 2022, 14-19.

DÜCHS, M. & ILLIES, C. 2022. „Ich wollt', die Mutter käm' nach Haus“. Die narrative Struktur architektonischer Atmosphären und der sie begleitende Handlungsimpuls. In: DÜCHS, M., ILLIES, C., VOGT, S. & GRÜNER, A. (Hrsg.) Architektur - Atmosphäre - Wahrnehmung. Die römische Villa als Chance für das Bauen heute. Wiesbaden: Springer VS.

DÜCHS, M., ILLIES, C., VOGT, S. & GRÜNER, A. (Hrsg.) 2022a. Architektur - Atmosphäre - Wahrnehmung. Die römische Villa als Chance für das Bauen heute, Wiesbaden: Springer VS.

DÜCHS, M., ILLIES, C., VOGT, S. & GRÜNER, A. 2022b. Einleitung: Architektur, Atmosphäre, Wahrnehmung. Die römische Villa als Chance für das Bauen heute. In: DÜCHS, M., ILLIES, C., VOGT, S. & GRÜNER, A. (Hrsg.) Architektur - Atmosphäre - Wahrnehmung. Die römische Villa als Chance für das Bauen heute. Wiesbaden: Springer VS.

DÜCHS, M., MEISEL, S. & WEICHLIN, S. (Hrsg.) 2022. Klassiker der Ethik. Studienbuch, Baden-Baden: Karl Alber.

DÜCHS, M. & WABEL, T. 2021. Wege als Immersionen. Zur Interdependenz geistig-spirituelle und räumlich-architektonischer Annäherungen an sakrale Räume. In: BRÜNDL, J., LAUBACH, T. & LINDNER, K. (Hrsg.) Zeichenlandschaften. Religiöse Semiotisierungen im interdisziplinären Diskurs. Bamberg: Bamberg University Press.



Vorträge auf Konferenzen

- DÜCHS, M. 2021a. Architektur + Moral. Ein architekturphilosophischer Spaziergang. BDA-Tag 2021 - Satellitenveranstaltung. Nürnberg.
- DÜCHS, M. 2021b. Max Scheler – Philosophische Anthropologie. Der Mensch. Seminar von Dr. Alexander Fischer an der Universität Basel. Basel.

Univ.-Doz. Ing. DI (FH) Mag. Dr. Thomas GRONEGGER (PD)

Publikationen

- GRONEGGER, T., RITT, M., KYRAL, L., TAZBER, A. & LEHMANN, H. forthcoming. Randfragen der Baukunst Schriftenreihe über die didaktisch-forscherische Vermittlung: Wahrnehmungsmethoden, Gestaltungsgrundlagen, Zeichen- und Formenwerkstatt.

Univ.-Prof. DI Mag. Dr. Florian GÜLDENPFENNIG

Publikationen

- SCHWANINGER, I., GÜLDENPFENNIG, F., WEISS, A. & FITZPATRICK, G. 2021. What Do You Mean by Trust? Establishing Shared Meaning in Interdisciplinary Design for Assistive Technology. International Journal of Social Robotics, 13, 1879-1897.

Dipl. Arch. Alistair Neil HARKESS

Angewandte Forschungsprojekte

- HARKESS, A. N., AUFSCHNAITER, H., EICHHORN, B. & BREUSS, A. 2022a. Future Lab: Laufen x NDU, Wilhelmsburg, Sankt Pölten, New Design University.
- HARKESS, A. N., BREUSS, A. & JOHANNIK, M. 2021a. Future Lab: Aussichts-Erlebnis Turm Hutberg in Haugsdorf, Haugsdorf NÖ, New Design University.
- HARKESS, A. N., KÜNG FÜRLINGER, M. & SPATH, D. 2022b. Future Lab: Bildungs- und Prüfungszentrum, Sankt Pölten, New Design University.
- HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2021a. Future Lab: Central European University Student Areas, Wien, Sankt Pölten, New Design University.
- HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2021b. Future Lab: FH Wien Wien, Sankt Pölten, New Design University.
- HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2021c. Future Lab: WKNÖ Come Together Zone, Sankt Pölten, New Design University.
- HARKESS, A. N., SAMMER, F., BINDER, K. & SCHÖRKHUBER, L. 2021b. Future Lab: Worktool Raiffeisen Corner Sankt Pölten, New Design University.
- HARKESS, A. N., SAMMER, F., WEHINGER, S. & VENJIK, L. 2021c. Future Lab: Im weiteren Verlauf der Zeit, Baden, Sankt Pölten, New Design University.

Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya HOKE [teilkarenziert seit 01.09.2018]

CerDee – Creative entrepreneurship in ceramic regions – developing, educating, encouraging
[Details siehe Stefan Moritsch]



Dissertation – The Voice of Craft

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden u.a. folgende Fortschritte erzielt:

- Planung und Koordination des 5. Community of Practice (CoP) Treffens (Akademie der bildenden Künste, Bildhaueratelier Kurzbauergasse, Gips- und Formenworkshop mit Kristin Weißenberger)
- Durchführung des 5. Treffens der CoP (inkl. Filmdokumentation mit zwei Kameras)
- Transkription der letzten beiden Treffen 5 und 6
- Kontinuierliche Literaturrecherche und Lektüre zu implizitem Wissen, Ausstellungspraxis im Bereich Keramik, Handlungstheorien, Wissenshierarchien, Bildung und pädagogischen Konzepten
- Konzeption, Planung und Durchführung eines Schwerpunktsemesters Keramik mit dem Titel „Earth & Fire“ für den Studiengang Design, Handwerk & materielle Kultur für Studierende des 4. Semesters (Sommersemester 2022), Integration des Dissertationsprojekts in die Lehre
- Führung und Workshop in der Glas- und Keramiksammlung des Museums für angewandte Kunst (MAK) mit den Studierenden des 4. Semesters des Studiengangs Design, Handwerk & materielle Kultur zum Thema Ausstellungspraxis (inkl. Fragebogen für Studierende); Führung mit Dr. Rainald Franz (Kustos der Glas- und Keramiksammlung des MAK); Auswertung der von den Studierenden ausgefüllten Fragebögen
- Planung, Koordination und Durchführung des 6. CoP-Treffens (inkl. Filmdokumentation mit zwei Kameras)
- Konzeption, Gestaltung, Durchführung und Dokumentation einer Ausstellung mit Integration des Dissertationsprojekts in eine Lecture Performance
- Evaluation der gewählten Methoden und Anpassung anhand der Literatur (Wechsel von Grounded Theory zur qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz)

Publikationen

HOKE, A. & WIESER, P. 2021. Creative entrepreneurship - developing, educating, encouraging, First results, Sankt Pölten, New Design University.

PINTSUK-CHRISTOF, J., WIESER, P., MORITSCH, S. & HOKE, A. 2022. Interner Projektbericht CerDee: Handbuch – wie man ein Keramikunternehmen gründet. Der österreichische Fall Sankt Pölten, New Design University.

Ausstellungen

MORITSCH, S., HOKE, A., HERZOG, C. & STUDIERENDE 2021. Nomadic Design University. Vienna Design Week. Wien.

Mag. Dr. Helmut KIENAST

Dissertation. Entwicklung künstlerischer Forschung am Beispiel österreichischer Kunstuniversitäten

Die Dissertation wurde im Mai 2022 fertiggestellt und publiziert.

Publikationen

KIENAST, H. 2022. Entwicklung künstlerischer Forschung am Beispiel österreichischer Kunstuniversitäten. Dissertation. Kunstuniversität Linz, Linz.

Vorträge auf Konferenzen

KIENAST, H. 2022. Entwicklung der künstlerischen Forschung am Beispiel österreichischer Kunstuniversitäten. Defensio der Dissertation. Kunstuniversität Linz. Linz.

KIENAST, H. 2022. Grundlagen des Eventmanagements. Studiengang Medien und Eventmanagement an der bbw Hochschule Berlin. Berlin.

Ausstellungen

VOLF, L. & KIENAST H. 2022. „Shevents – Ein Blick hinter die Bühnen“. Wien.

Mag. Dr. Eva LIENBACHER

Publikationen

CESINGER, B., LIENBACHER, E., KULAS, C. & VALLASTER, C. 2021. Kapitel 6 | Einfluss der Unternehmerfamilie. Digitalisierung im stationären Einzelhandel. Fallstudienbetrachtung zweier österreichischer Unternehmerfamilien. In: EQUA-STIFTUNG (Hrsg.) Unternehmerfamilien. Eigentum verpflichtet. Bonn: Unternehmer Medien GmbH.

CESINGER, B., LIENBACHER, E. & VALLASTER, C. 2021. Virtual Reality und Augmented Reality im kleinstrukturierten Einzelhandel: Ergebnisse und Handlungsfelder für eine digitale Zukunft Sankt Pölten, New Design University.

CESINGER, B., LIENBACHER, E., VALLASTER, C. & NIEMAND, T. 2022. Digitalisierung im kleinstrukturierten Einzelhandel: Ergebnisse und Handlungsfelder für eine digitale Zukunft. Empirische Ergebnisse zur Digitalisierung von KMU im österreichischen Einzelhandel Sankt Pölten, New Design University.

Vorträge auf Konferenzen

CESINGER, B., LIENBACHER, E. & VALLASTER, C. 2022a. Digitalization and organizational resilience in small-scale retail. G-Forum. Dresden.

CESINGER, B., LIENBACHER, E. & VALLASTER, C. 2022b. The interplay of digitalization and organizational resilience in small-scale retail settings. Colloquium on Research on European Retailing 2022. Zagreb.

Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan MORITSCH

Drittmittelprojekte und Anträge

Erarbeitung des FTI Antrags für das nationale Grundlagenforschungsprojekt: „Duales Lernen durch Designforschung“

Projektleitung New Design University: Univ.-Prof. Mag. Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Projektmitarbeiter*innen: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger, Julia Pintsuk-Christof, M.A., Gritsch Rudolf, Supper Jürgen

Geplante Projektdauer: 09/2022 – 06/2025

Förderstelle: OeAD, Agentur für Bildung und Internationalisierung

Kooperationspartner*innen: Museum für Angewandte Kunst Wien, Dr. Reinald Franz

Partnerschule: Landesfachschule für Keramik und Ofenbau, Christa Pichler

Das Forschungsprojekt geht der Frage nach, wie Schüler*innen berufsbildender mittlerer Schulen und somit künftige Praktiker*innen im Handwerk von der Integration von Forschungs- und



Gestaltungskompetenzen in ihrer Ausbildung profitieren können. Zu diesem Zwecke werden Formate der Vermittlung von Forschungs- und Gestaltungskompetenz im Rahmen fach einschlägiger Ausbildungen einwickelt und untersucht, wie in diesem Setting Wissensaufbau durch Praxis erfolgt, wie dieser vermittelt, gefördert, dokumentiert und dadurch formal standardisiert werden kann. Die Integration forschend-gestaltender Arbeitspraxen in die fachschulische Bildung ermöglicht zum einen eine Schärfung praktischer Berufsbilder im Hinblick auf die Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes, in welchem die Verbindung von Forschung, Gestaltung und Produktion zunehmend relevant wird. Zum anderen steigert eine entsprechende Weiterentwicklung des Curriculums berufsbildender mittleren Schulen auch die Durchlässigkeit zwischen fachschulischer und akademischer Bildung, wodurch Schüler*innen berufsbildender mittlerer Schulen ein breiteres Feld für ihren künftigen Bildungs- und Berufsweg geöffnet wird.

Antrag NDU Call 2021-22: Vorrecherche: Duales Lernen durch Designforschung. Integration der Designforschung in die handwerkliche Ausbildung

Projektleitung New Design University: Univ.-Prof. Mag. Stefan Moritsch, Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger

Wissenschaftliche Projektmitarbeiter*innen: Julia Pintsuk-Christof, M.A.

Geplante Projektdauer: 02.05. – 31.08.2022

Förderstelle: New Design University

Die neue Generation von Handwerker*innen und Facharbeiter*innen steht vor neuen Herausforderungen. Neben der Beherrschung der fachlichen Qualifikationen ihres Berufs müssen sie den Anforderungen der Kund*innen, der digitalen Produktion und des Vertriebs, der Materialforschung und -entwicklung gerecht werden. Die Fähigkeit, neues Wissen in die Praxis eines traditionellen Berufs einzubringen, zu integrieren und weiterzuentwickeln, ist daher ein zentraler Punkt für die zukünftige Ausübung des Berufs. Aber wie kommt neues Wissen in die bewährte Praxis? Handwerker*innen und Facharbeiter*innen versuchen zwar neue Ansätze in ihr praktisches Handeln einzubeziehen, die traditionelle Teilung von Disziplinen und Methoden in Wissenschaft, Design und Handwerk macht es, trotz erster Versuche einer Annäherung, schwierig sowohl das traditionelle technische/kulturelle Erbe in zeitgenössisches anwendbares Wissen zu verwandeln als auch professionelle Identitäten zu bilden, die den radikalen Veränderungen in Technologie und Gesellschaft gerecht werden. Daher sollte das Handwerk mit seinen kulturellen Wurzeln und Wissenspraktiken neu verhandelt werden und die Praktiker*innen darauf vorbereitet werden. Im November 2021 haben die Antragsteller*innen beim Programm „Sparkling Science 2.0“ Call des OeAD das Forschungsprojekt "Duales Lernen durch Designforschung: Integration der Designforschung in die handwerkliche Ausbildung" eingereicht. Damit soll ein substantieller Beitrag zur dargelegten Problemstellung geleistet und untersucht werden, wie und in welcher Form bereits in der handwerklichen Fachausbildung wissenschaftliche und gestalterische Kompetenzen vermittelt und praktiziert werden können. Damit sollen sowohl Barrieren zwischen berufsbildenden mittleren Schulen und tertiären Ausbildungsstätten abgebaut als auch konkrete Impulse und Lehrformate für eine zeitgemäße Verbindung zwischen Handwerk und Wissenschaft auf Basis von fundierter Literaturrecherche und empirischer Forschung entwickelt, mit Fachschüler*innen aus fach einschlägigen berufsbildenden mittleren Schulen getestet und evaluiert werden.

Vorrecherche: Renegotiating Craft: investigations into a new relationship between craft and science

[siehe Univ.-Prof. Dr. Sandra Dittenberger]



CerDee – Creative entrepreneurship in ceramic regions – developing, educating, encouraging

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya Hoke

Laufzeit: Mai 2019 bis Mai 2022

Förderstelle: CerDee wird von der EU-Förderinitiative INTERREG V B, Mitteleuropa gefördert.

Das Projekt wurde im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt, u.a. wurde ein interner Projektbericht „CerDee: Handbuch – wie man ein Keramikunternehmen gründet. Der österreichische Fall“, Sankt Pölten, New Design University.

Nationales Forschungsprojekt „Research in Design Education: Artistic-Scientific Research in Design Teaching Practice“

[siehe Univ.-Prof. Dr. Sandra Dittenberger]

Publikationen

- DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022a. Projektbericht: Dual Learning through Design Research. Integration of design research into vocational education and training. Preliminary Research, Sankt Pölten.
- DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022b. Projektbericht: Renegotiating Craft: Investigations into a new Relationship between Craft and Science. Preliminary Research, Sankt Pölten.
- DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & RASCHAUER, A. 2022a. Research in Design Education: we took a ticket to ride. In: DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & RASCHAUER, A. (Hrsg.) Teaching Research in Design. Tagungsband. Sankt Pölten: New Design University.
- DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & RASCHAUER, A. 2022b. Teaching Research in Design (Tagungsband), Sankt Pölten, New Design University.
- DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & RASCHAUER, A. 2022c. Teaching Research in Design: Guidelines for Integrating Scientific Standards in Design Education, Bielefeld, Transcript.
- MORITSCH, S., LEHNER, K. & WANKA, A. 2021. Produzierende Gestalter*in werden – Transformationen von Habitus und Identität, Sankt Pölten, New Design University.
- MORITSCH, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022. Handwerk und/oder Design - eine Standortbestimmung. In: MORITSCH, H. (Hrsg.) Peter Bruckner Preis 2022. Sankt Pölten: New Design University.
- MORITSCH, S., PINTSUK-CHRISTOF, J., FRANZ, R. & PIRKNER, G. 2022. Peter Bruckner Preis 2022, Sankt Pölten, New Design University.
- PINTSUK-CHRISTOF, J. & MORITSCH, S. 2021a. Facharbeiter*innenausbildung für Studierende, Sankt Pölten, New Design University.
- PINTSUK-CHRISTOF, J. & MORITSCH, S. 2021b. Handbook on Innovative Practices in Dual Education, Sankt Pölten, New Design University.
- PINTSUK-CHRISTOF, J. & MORITSCH, S. 2021c. Skilled-training for university students, Sankt Pölten, New Design University.
- PINTSUK-CHRISTOF, J., WIESER, P., MORITSCH, S. & HOKE, A. 2022. Interner Projektbericht CerDee: Handbuch – wie man ein Keramikunternehmen gründet. Der österreichische Fall Sankt Pölten, New Design University.

Vorträge auf Konferenzen

- DITTENBERGER, S. & MORITSCH, S. 2022a. Research in Design Education: we took a ticket to ride. Symposiumsvortrag "Teaching Research in Design". Sankt Pölten.
- DITTENBERGER, S. & MORITSCH, S. 2022b. Teaching Research in Design: Guidelines for Integrating Scientific Standards in Design Education. Buchpräsentation MAK. Wien.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

- DITTENBERGER, S., MORITSCH, S., RASCHAUER, A. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2021. Doing research in design: inquiry of the key competences needed to integrate research in design practice. LearnXdesign Conference '21, Jinan / China. Jinan / online.
- LEHNER, K., MORITSCH, S. & WANKA, A. 2021. Becoming an Academic Craftsperson – Transformations of Habitus and Identity in Higher Education. Conference of the European Sociological Association 2021. Barcelona.
- MORITSCH, S. 2021. Europäische Designidentität. Dorfplatz-EU, Vienna Design Week. Wien.
- MORITSCH, S., HERZOG, C. & WIESER, P. 2022b. Open Nomadic University (Vortragsreihe). Synapsentanz 2022. Sankt Pölten: Sonnenpark.
- MORITSCH, S., LEHNER, K. & WANKA, A. 2021. Becoming an Academic Craftsperson – Transformations of Habitus and Identity in Higher Education. ESA - 15th Conference of the European Sociological Association. Barcelona.
- MORITSCH, S., LEHNER, K. & WANKA, A. 2022. Produzierende Gestalter*in werden – Transformationen von Habitus und Identität NDU-Forschungskolloquium. Sankt Pölten.

Angewandte Forschungsprojekte

- MORITSCH, S. & WIESER, P. 2021. Future Lab: Meisterpin, Sankt Pölten, New Design University.

Workshops / Lehrtätigkeit an anderen Institutionen und Juror*innentätigkeiten

- MORITSCH, S. 2022. Design, Handwerk & materielle Kultur – Manual & Material Culture. Workshop WKO Lienz. Lienz.

Jurorentätigkeit und Preise

- MORITSCH, S. 2022a. Jurortätigkeit: Kreativ in die Zukunft. Kreativ in die Zukunft (Wettbewerb). Sankt Pölten WKNÖ.
- MORITSCH, S. 2022b. Jurortätigkeit: Peter Bruckner Preis 2022. Peter Bruckner Preis 2022. Wien.
- MORITSCH, S. 2022c. Organisation des Peter Bruckner Preises 2022. Peter Bruckner Preis 2022 Lienz.
- MORITSCH, S., HERZOG, C. & DHMK, S. 2021. Future Lab: DigiDic, Sankt Pölten, IMA, Institut für Medienarcheologie.

Ausstellungen

- MORITSCH, S., HOKE, A., HERZOG, C. & STUDIERENDE 2021. Nomadic Design University. Vienna Design Week. Wien.
- MORITSCH, S., HERZOG, C., LERPERGER, M. & KAISER, K. 2022. Ausstellung: Aufruf zur digitalen Selbstverteidigung. Beiträge: Waage der Verantwortung (Kranewitter), Unerwünschte Nähe (Baumgartner), Leuchtkraft (Lerperger), App-Baukasten (Kaiser). DigiDic: Aufruf zur digitalen Selbstverteidigung. Stadtmuseum St. Pölten.

Ass.-Prof. Mag. art. Dr. Ruth NEUBAUER

Publikationen

- NEUBAUER, R. 2022. Materializing the Agency of Design in Innovation Practices. Design Issues, 38, 81-91.
- NEUBAUER, R., BACHLMAIR, E. & BOHEMIA, E. 2022. A Relational Approach to Teaching in the Educational Design Studio. In: ADIL, Z. (Hrsg.) Proceedings of Teaching Learning Research: A Focus on Pedagogy. AMPS - Architecture, Media, Politics, Society - Conference Proceedings Series.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

- NEUBAUER, R. & WECHT, C. 2022. Curriculum by design: Design Thinking as a three-dimensional approach. In: GOLDSCHMIDT, G. & TARAZI, E. (Hrsg.) Proceedings of the DTRS Design Thinking Research Symposium 13. Haifa, Israel: DesignTech, Faculty of Architecture & Town Planning, Technion – Israel Institute of Technology.
- NEUBAUER, R. & WECHT, C. in press. Contributions towards design as a methodology for material-reflective reconfiguration. In: GOLDSCHMIDT, G. & TARAZI, E. (Hrsg.) Expanding the Frontiers of Design: A Blessing or a Curse? Boca Raton, Florida: CRC Press.
- SMIT, D., NEUBAUER, R. & FUCHSBERGER, V. 2021. Distributed Collaborative Sensemaking: Tracing a Gradual Process. TEI '21: Proceedings of the Fifteenth International Conference on Tangible, Embedded, and Embodied Interaction, February 2021, 1–12.

Vorträge auf Konferenzen

- NEUBAUER, R., BACHMAIR, E. & BOHEMIA, E. 2022. A Relational Approach to Teaching in the Educational Design Studio. Teaching Learning Research: A Focus on Pedagogy. Online.
- NEUBAUER, R., KUZMINA, K. & BACHLMAIR, E. 2022. Prototyping Living Spaces: Design as a Sociomaterial Practice. DASTS Danish Association for Science and Technology Studies Conference. Aarhus, Dänemark.
- NEUBAUER, R., SMIT, D. & FUCHSBERGER, V. 2021. Distributed Collaborative Sensemaking: Tracing a Gradual Process. ACM TEI International Conference on Tangible, Embedded and Embodied Interaction. online [Salzburg].
- NEUBAUER, R. & WECHT, C. 2021. Materiality of Space and Time in the Virtual Design Studio. LearnXdesign Conference '21, Jinan/ China. Jinan / online.
- NEUBAUER, R. & WECHT, C. 2022. Curriculum by Design: Design Thinking as a threedimensional approach. 13th Design Thinking Research Symposium. Haifa.

Julia PINTSUK-CHRISTOF, M.A.

DAPAS - Deploying AAL Packages At Scale

[siehe Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger]

Erarbeitung des FTI Antrags für das nationale Grundlagenforschungsprojekt: „Duales Lernen durch Designforschung“

[siehe Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch]

Antrag NDU Call 2021-22: Vorrecherche: Duales Lernen durch Designforschung. Integration der Designforschung in die handwerkliche Ausbildung

[siehe Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch]

Vorrecherche: Renegotiating Craft: investigations into a new relationship between craft and science

[siehe Univ.-Prof. Dr. Sandra Dittenberger]

Publikationen

- DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022a. Projektbericht: Dual Learning through Design Research. Integration of design research into vocational education and training. Preliminary Research, Sankt Pölten.



- DITTENBERGER, S., MORITSCH, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022b. Projektbericht: Renegotiating Craft: Investigations into a new Relationship between Craft and Science. Preliminary Research, Sankt Pölten.
- DITTENBERGER, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022. Giving shape to wellbeing: a guideline for aesthetic design principles and practices, St. Pölten, New Design University.
- MORITSCH, S. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2022. Handwerk und/oder Design - eine Standortbestimmung. In: MORITSCH, H. (Hrsg.) Peter Bruckner Preis 2022. Sankt Pölten: New Design University.
- MORITSCH, S., PINTSUK-CHRISTOF, J., FRANZ, R. & PIRKNER, G. 2022. Peter Bruckner Preis 2022, Sankt Pölten, New Design University.
- PINTSUK-CHRISTOF, J. & MORITSCH, S. 2021a. Facharbeiter*innenausbildung für Studierende, Sankt Pölten, New Design University.
- PINTSUK-CHRISTOF, J. & MORITSCH, S. 2021b. Handbook on Innovative Practices in Dual Education, Sankt Pölten, New Design University.
- PINTSUK-CHRISTOF, J. & MORITSCH, S. 2021c. Skilled-training for university students, Sankt Pölten, New Design University.
- PINTSUK-CHRISTOF, J., WIESER, P., MORITSCH, S. & HOKE, A. 2022. Interner Projektbericht CerDee: Handbuch – wie man ein Keramikunternehmen gründet. Der österreichische Fall Sankt Pölten, New Design University.

Vorträge auf Konferenzen

- DITTENBERGER, S., MORITSCH, S., RASCHAUER, A. & PINTSUK-CHRISTOF, J. 2021. Doing research in design: inquiry of the key competences needed to integrate research in design practice. LearnXdesign Conference '21, Jinan / China. Jinan / online.
- PINTSUK-CHRISTOF, J. 2021. Innovative Dual Education for Apprentices and In-Company Trainers in the Alpine Space. DuALPlus Final Conference: Promoting Excellence in Dual Education AG3 H4 Hotel München Messe, München.

Dipl. Kommunikationsdesignerin (FH) Ulrike PÖTSCHKE

Angewandte Forschungsprojekte

- ARCIOLI, O. & PÖTSCHKE, U. 2022. Future Lab: 95 Jahre designaustria, Sankt Pölten, New Design University.

Univ. Prof. Mag. Arch. Christian PRASSER

Angewandte Forschungsprojekte

- PRASSER, C. 2021. Future Lab: Niederösterreichische Landesgesundheitsagentur, Sankt Pölten, New Design University.
- KASACEK, E. & PRASSER, C. 2022. Future Lab: Seevilla, Sankt Pölten, New Design University.

Arch. ZT Mag. Florian SAMMER

Angewandte Forschungsprojekte

- HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2021a. Future Lab: Central European University Student Areas, Wien, Sankt Pölten, New Design University.
- HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2021b. Future Lab: FH Wien Wien, Sankt Pölten, New Design University.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

- HARKESS, A. N. & SAMMER, F. 2021c. Future Lab: WKNÖ Come Together Zone, Sankt Pölten, New Design University.
- HARKESS, A. N., SAMMER, F., BINDER, K. & SCHÖRKHUBER, L. 2021. Future Lab: Worktool Raiffeisen Corner Sankt Pölten, New Design University.
- HARKESS, A. N., SAMMER, F., WEHINGER, S. & VENJIK, L. 2021. Future Lab: Im weiteren Verlauf der Zeit, Baden, Sankt Pölten, New Design University.

Univ.-Prof. Arch. Mag. Christine SCHWAIGER, MA

Drittmittelprojekte

Josef Hoffmann neu vermittelt. Das Josef Hoffmann Museum als Schnittstelle internationaler Zusammenarbeit und das Werk Josef Hoffmanns als Experimentierfeld für innovative Museumsarbeit, insbesondere unter Einsatz digitaler Technologien.

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Christine Schwaiger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Christina Mariella Fritz, MA

Laufzeit: 09/2021 bis 12/2022

Förderstelle: INTERREG AT CZ

Kooperationspartner*innen: Moravská galerie v Brně / Mährische Galerie in Brno [CZ], MAK – Museum für angewandte Kunst [AT], Město Brtnice / Stadt Brtnice [CZ]

Das Projekt ATCZ 264 JH Neu digital stellt Josef Hoffmann als Person und sein Werk ins Zentrum. Als Mitbegründer der Wiener Werkstätte können seine Design- und Architekturentwürfe als maßgebliche Zeugnisse der zentraleuropäischen Moderne (1890 bis 1938) bezeichnet werden. Ziel des Projekts ist die Vermittlung des österreichisch-tschechischen Kulturerbes und die innovative Interpretation von Hoffmanns Nachlass mit Hilfe digitaler Technologien, um ihn einerseits allen Interessierten weltweit online zugänglich zu machen und andererseits als Reaktion auf die (post-)pandemiebedingte Situation der Museen.

Vorträge auf Konferenzen

SCHWAIGER, C. 2021. Color, Space and Society. SW Friday Design Share. Southwest Region Office Design Share. Online/ Phoenix, Arizona, USA.

SCHWAIGER, C. 2022. Josef Hoffmann als Gestalter und Design heute. Internationales Symposium Josef Hoffmann Fortschritt durch Schönheit. MAK Wien.

SCHWAIGER, C. 2022. Ins Leere – Re:Think. Symposium. New Design University, St. Pölten.

Angewandte Forschungsprojekte

SCHWAIGER, C., POTMESIL, V. & STÜRTZLINGER, C. 2021. Future Lab: "Null Null" Neue Sanitärräume für Schulen / Österreichische Architekturtage Wien, Sankt Pölten, New Design University.

SCHWAIGER, C., RAPP-WIMBERGER, N. & MICKAL, H. 2022. Future Lab: Museum Traiskirchen, Traiskirchen, Sankt Pölten, New Design University.

SCHWAIGER, C. & STÜRTZLINGER, C. 2021. Future Lab: Marktstände für die Science Tour Niederösterreich, Sankt Pölten, New Design University.

Ausstellungen

SCHWAIGER, C., FRITZ, C. M. & PROJEKTPARTNER 2022a. ATCZ 264 - JH Neu digital (Forschungsprojekt). Josef Hoffmann neu interpretiert (Saisonausstellung). Brtnice, Tschechische Republik: Josef Hoffmann-Museum.



- SCHWAIGER, C., FRITZ, C. M. & PROJEKTPARTNER 2022b. ATCZ 264 - JH Neu digital (Forschungsprojekt). Bote der Schönheit (neue Dauerausstellung). Brtnice, Tschechische Republik: Josef Hoffmann-Museum.
- SCHWAIGER, C. & TRAPP, H. 2022a. David Hockney Insights: Reflecting the Tate Collection. Ausstellung: Kunstforum Wien. Wien.
- SCHWAIGER, C. & TRAPP, H. 2022b. Wider die Macht. Die Kunstsammlung des DÖW. Ausstellung: Haus für Geschichte, Museum Niederösterreich. Sankt Pölten.

Jurorinentätigkeit

- SCHWAIGER, C. 2021a. Jurorin von Creative Impact 2021. Austria Wirtschaftsservice.
- SCHWAIGER, C. 2021b. Jurortätigkeit: Creative Impact Call. aws austria wirtschaftsservice. Online.
- SCHWAIGER, C. 2021c. Jurortätigkeit: Design Auszeichnungen. Blickfang Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. MAK Wien.

Workshops

- SCHWAIGER, C. & FRITZ, C. M. 2022. ATCZ 264 - JH Neu digital (Forschungsprojekt). Reinterpreting Hoffmann (Workshop). Brtnice, Tschechische Republik.

Aidan SWANTON

Angewandte Forschungsprojekte

- SWANTON, A. 2021a. Future Lab: Stipendienfonds Julius Raab, Sankt Pölten, New Design University.
- SWANTON, A. 2021b. Future Lab: Tante Traube zischt, Sankt Pölten, New Design University.

Univ.-Prof. DI Dr. Christoph H. WECHT, MBA

Drittmittelprojekte und Anträge

ti:n – Transdisziplinäres Innovationsnetzwerk Niederösterreich

[siehe Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger]

Publikationen

- NEUBAUER, R. & WECHT, C. 2022. Curriculum by design: Design Thinking as a three-dimensional approach. In: GOLDSCHMIDT, G. & TARAZI, E. (Hrsg.) Proceedings of the DTRS Design Thinking Research Symposium 13. Haifa, Israel: DesignTech, Faculty of Architecture & Town Planning, Technion – Israel Institute of Technology.
- WECHT, C., CESINGER, B., VALLASTER, C. & ALEKSIC, N. 2022. Sustainable Circular Business Models: The Circular Economy Needs Responsibility and Purpose to Fulfil its Promises. In: PROKOP, V., STEJSKAL, J., HORBACH, J. & GERSTLBERGER, W. (Hrsg.) Business Models for the Circular Economy. A European Perspective. Cham: Springer.

Vorträge auf Konferenzen

- ALEKSIC, N., CESINGER, B., VALLASTER, C. & WECHT, C. 2021. Sustainable entrepreneurship and sustainable business models in the agri-food sector. ISPIM Connects Valencia 2021. Valencia.
- NEUBAUER, R. & WECHT, C. 2021. Materiality of Space and Time in the Virtual Design Studio. LearnXdesign Conference '21, Jinan/ China. Jinan / online.



- NEUBAUER, R. & WECHT, C. 2022. Curriculum by Design: Design Thinking as a threedimensional approach. 13th Design Thinking Research Symposium. Haifa.
- WECHT, C., CESINGER, B., PARYCEK, P., STEINER, K., MÖSTL, M. & VON SAMSONOW, G. 2021. Design thinking meets administration - insights from Lower Austria. ISPIM 2021. Online.
- WECHT, C., CESINGER, B., VALLASTER, C. & ALEKSIC, N. 2021. Refocusing Innovation Management Activities on Sustainable Circular Business Models. ISPIM 2021. Online.
- WECHT, C. 2022c. Vortrag: Innovations- und Kreativitätstechniken - Restrukturierung ein Stück weiter gedacht. Jahreskonferenz 2022, 11. Internationales Symposium Restrukturierung, „DIE ZUKUNFT IST JETZT“. FH Kufstein.
- WECHT, C. 2022d. Vortrag: Innovationskultur als Erfolgsfaktor für Unternehmen. Innovationskongress KWP. Wien, Reaktor.

Angewandte Forschungsprojekte

- WECHT, C. 2022a. Future Lab: Customer Journey für MAG Menschen und Arbeit, Sankt Pölten, New Design University

Workshops / Lehrtätigkeit an anderen Institutionen und Juror*innentätigkeiten

- WECHT, C. 2022b. Tischmoderation: Design Thinking. belinked Geschäftsführertagung. Kartause Mauerbach.
- WECHT, C. 2022e. Workshop: Service Design. Innovationsworkshop Tourismusverband Innsbruck. Jenbach, Gästehaus Schloss Tratzberg.

Ass.-Prof. Ing. Manuel WEILGUNY, MA

Angewandte Forschungsprojekte

- AUFSCHNAITER, H. & WEILGUNY, M. 2022. Future Lab: WKNÖ Landing Zone, Sankt Pölten, New Design University.

LEHRBEAUFTRAGTE

Angewandte Forschungsprojekte

- HRASKO, M., LUDL, M. & ZICHTL, D. 2021. Future Lab: area acz, Sankt Pölten, New Design University.
- JEDENASTIK, R. 2021. Future Lab: depilan, Sankt Pölten, New Design University.
- RAMPELOTTO, P. 2021. Future Lab: WKNÖ Gastromöbel, Sankt Pölten, New Design University.
- SCHWAIGHOFER, S. 2022. Future Lab: Kaiserreich, Sankt Pölten, New Design University.
- WEHINGER, S., GANGL, M., BREUER, H. & MARKON, J. 2021. Future Lab WKNÖ Weihnachtskarte, Sankt Pölten, New Design University.
- ZICHTL, D. 2021. Future Lab: List Messestand, Sankt Pölten, New Design University.
- ZICHTL, D. & DUKEK, P. 2021. Future Lab: Wolkersdorf, Sankt Pölten, New Design University.

2.3 INTERNATIONALISIERUNG

Das entwickelte Programm „Buddy International Students“ hätte ab 2021/22 angewendet werden sollen, allerdings wurde es aufgrund von Personaländerungen noch nicht implementiert. Die Implementierung wurde auf das Winter Semester 2023/24 verschoben.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Die Digitalisierung und die Entwicklung des Projekts „Erasmus without Paper“ ist bereits in Nutzung. Die New Design University hat somit Zugriff auf das Beneficiary Module und konnten ab dem Studienjahr 2021/22 das Budget und die Mobilitäten erfassen. Da der EU-Survey noch nicht funktionsfähig war und sich noch in der Entwicklung befand, konnten Studierende bisher ihre Fragebögen noch nicht online automatisch ausfüllen. Es wurde begonnen, die Vereinbarungen mit Partneruniversitäten online im Erasmus Dashboard zu etablieren. Aufgrund der unterschiedlichen Software und von Schwierigkeiten in der Connectivity dieses Tools war eine vollständige Etablierung noch nicht möglich. Das Dashboard wird von der Europäischen Kommission weiterentwickelt und ein Re-Launch ist im Jänner 2023 geplant, bei dem den Studierenden auch die Learning Agreements und Sprachassessments zur Verfügung stehen sollten.

In Planung ist auch ein Blended Intensive Programm zu entwickeln. Dies muss mit mindestens zwei Partneruniversitäten aus zwei Ländern entwickelt werden und ist ein Projekt, womit Kurzzeit-Mobilitäten mit Online-Einheiten verbunden werden können.

MOBILITÄTEN

Im Studienjahr 2021/22 haben 15 Studierende einen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Erasmus-Programms absolviert. Hauptzielländer dafür waren Spanien, Deutschland und Italien. Zudem wurden im Sommer 2022 drei Studierende mit einem Auslands-Praktikum über Erasmus unterstützt und ein Lehrender nutzte die Möglichkeit der Staff Mobilität. Zusammenfassend zeigt sich, dass Studierende und Lehrende wieder zunehmend sicherer fühlen und reisen. Dementsprechend nutzten 19 Incoming students aus verschiedenen europäischen Ländern die Möglichkeit an der New Design University ein Auslandssemester zu absolvieren – 15 davon sind über das Erasmus-Programm, drei als Free-Mover.

2.4 NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Derzeit bestehen Kooperationen mit 32 Partneruniversitäten aus 11 Ländern. Für die neue Erasmus+ Periode 21-27 müssen neue Vereinbarungen und Inter-Institutional Agreements, als Teil der Erasmus without Paper-Entwicklungen, online erstellt werden. Dies war w.e. mit Verbindungsschwierigkeiten und fehlender Kompatibilität verbunden. Wo technisch möglich, wurden die bestehenden Vereinbarungen mit Partneruniversitäten bis 2029 verlängert. Aufgrund zu weniger Mobilitäten wurde eine Partnerschaft mit einer deutschen Partneruniversität nicht verlängert. Neue Partnerschaften mit Universitäten in Deutschland, Portugal und Polen sind in Planung. Dabei wird der Fokus darauf liegen Blended Intensive Programms durchzuführen. Ein weiterer Fokus wird auf einer Partneruniversität in Irland liegen, da Studierende vermehrtes Interesse für englischsprachige Länder zeigen.



3. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN

3.1 STUDIERENDE

In der nachstehenden Aufstellung wird die Anzahl der Studienanfänger*innen und der aktiv Studierenden in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen dargestellt. Als Basis für die Zahlen wurde jeweils der Beginn des Wintersemesters herangezogen. Die Universitätslehrgänge wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.

	Studienanfänger*innen / Aktiv Studierende		
	2019/20	2020/21	2021/22
BA Design, Handwerk & materielle Kultur	21 / 63	26 / 69	15 / 61
BA Grafik- und Informationsdesign	57 / 153	54 / 152	60 / 159
BA Innenarchitektur & 3D Gestaltung	36 / 133	59 / 137	54 / 147
BEng Event Engineering	13 / 53	22 / 59	10 / 47
BSc Management by Design	23 / 56	23 / 59	13 / 52
MA Innenarchitektur & visuelle Kommunikation [vormals MA Raum- & Informationsdesign]	22 / 38	17 / 39	23 / 38
MSc Management by Innovation [vormals MSc Entrepreneurship & Innovation]	0 / 7	6 / 6	10 / 17
Gesamt	172 / 503	207 / 521	185 / 521

3.2 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

In der folgenden Aufstellung finden sich die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen sowie Studienabbrecher*innen in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen. Die Studienabbrecher*innen inkludieren Studierende, welche ohne Abschluss ihr Studium beenden sowie auch beurlaubte Studierende bzw. Studierende, die ihr Studium unterbrechen.



	Absolvent*innen / Studienabbrecher*innen		
	2019/20	2020/21	2021/22
BA Design, Handwerk & materielle Kultur	20 / 0	23 / 0	19 / 0
BA Grafik- und Informationsdesign	47 / 9	39 / 0	54 / 2
BA Innenarchitektur & 3D Gestaltung	47 / 6	42 / 0	30 / 3
BEng Event Engineering	14 / 2	19 / 2	14 / 0
BSc Management by Design	15 / 2	15 / 3	18 / 3
MA Innenarchitektur & visuelle Kommunikation [vormals MA Raum- & Informationsdesign]	14 / 1	16 / 2	19 / 0
MSc Management by Innovation [vormals MSc Entrepreneurship & Innovation]	5 / 0	2 / 0	2 / 1
Gesamt	162 / 20	156 / 7	156 / 9

3.3 **WISSENSCHAFTLICHES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL SOWIE NICHT-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL**

BERUFUNGSVERFAHREN

Fakultät Gestaltung / Assistenzprofessur für Kunst- und Designgeschichte mit Schwerpunkt visuelle Kommunikation

Oktober 2021 bis August 2022, Berufung einer Assistenzprofessur für Kunst- und Designgeschichte mit Schwerpunkt visuelle Kommunikation: Für die Position der Assistenzprofessorin/des Assistenzprofessors wurde die Stelle national und im europäischen Raum in diversen Medien und an facheinschlägigen Universitäten ausgeschrieben. Es sind 28 Bewerbungen fristgerecht eingelangt – darunter waren 18 Frauen und zehn Männer. Nach eingehender Beratung der Berufungskommission und Durchlaufen der Gremien wurde Mag. Dr. Hannah Bruckmüller berufen [CV im Anhang].

Fakultät Gestaltung / Assistenzprofessur für Innenarchitektur & 3D Gestaltung

Jänner 2021 bis Juli 2022, Berufung einer Assistenzprofessur für Innenarchitektur & 3D Gestaltung: Für die Position der Assistenzprofessorin/des Assistenzprofessors wurde die Stelle national und im europäischen Raum in diversen Medien und an facheinschlägigen Universitäten ausgeschrieben. Es sind zehn Bewerbungen fristgerecht eingelangt – darunter waren fünf Frauen und fünf Männer. Nach eingehender Beratung der Berufungskommission und Durchlaufen der Gremien wurde Ing. Manuel Weilguny, MA berufen [CV im Anhang].

Fakultät Technik & Wirtschaft / Assistenzprofessur für Event Engineering

Jänner 2022 bis Jänner 2023, Berufung einer Assistenzprofessur für Event Engineering: Für die Position der Assistenzprofessorin/des Assistenzprofessors wurde die Stelle national und im europäischen Raum in diversen Medien und an facheinschlägigen Universitäten ausgeschrieben.

Es sind zwei Bewerbungen fristgerecht eingelangt – darunter waren zwei Männer. Das Verfahren wurde ohne Ergebnis beendet.

Fakultät Technik & Wirtschaft / Assistenzprofessur für Innovationsmanagement

März 2022 bis November 2022, Berufung einer Assistenzprofessur für Innovationsmanagement: Für die Position der Assistenzprofessorin/des Assistenzprofessors wurde die Stelle national und im europäischen Raum in diversen Medien und an fach einschlägigen Universitäten ausgeschrieben. Es sind zwei Bewerbungen fristgerecht eingelangt – darunter waren eine Frau und vier Männer. Das Verfahren wurde ohne Ergebnis beendet.

3.4 FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz des Jahres 2021/22, sowie der derzeitige Finanzplan finden sich im Anhang.



4. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHEN UND WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHEN NACHWUCHSES

Die New Design University hat im Berichtszeitraum eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses gesetzt. So wurde im Rahmen der Graduate School das Forschungsprojekt SURPLUS vorgestellt. Es nahmen daran Nachwuchsmitarbeiter*innen im Stammpersonal als auch jene Mitarbeiter*innen, die über Drittmittel finanziert wurden, teil. Ziel der Präsentation war die langjährige Forschungsagenda und methodische Herangehensweise von Kollegen Gronegger, die exemplarisch für künstlerisch-wissenschaftliche Forschung steht, mit Hinblick auf das künftige Doktorat auf breiterer Ebene zu kommunizieren. Weiters fand im Rahmen der Graduate School ein Online-Seminar mit Prof. Mag. Bernhard Heinzlmaier zum Thema „Generation Z und Generation Alpha“ statt. Heinzlmaier ist Mitbegründer des Instituts für Jugendkulturforschung und seit 2003 ehrenamtlicher Vorsitzender. Hauptberuflich leitet er das Marktforschungsunternehmen tfactory in Hamburg.

Durch weitere Drittmittelprojekte konnten Forschungsmitarbeiter*innen gewonnen werden und damit die künstlerisch-wissenschaftliche Forschung gestärkt werden. Die Einbindung des akademischen Nachwuchses in Gremien/ Arbeitsgruppen (Doktoratsentwicklungsteam) wurde fortgesetzt.

Die New Design University hat darüber hinaus durch finanzielle Mittel die wissenschaftliche bzw. künstlerische Arbeit der Nachwuchskräfte unterstützt, indem sie den Mitarbeiter*innen die Teilnahme an u.a. Kongressen und Tagungen ermöglichte sowie durch Gelder aus Forschungscalls. Details dazu unter Punkt 2.2).

5. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MASSNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Im Berichtszeitraum widmete sich die Senatskommission im Wesentlichen der Durchführung der festgelegten Maßnahmen.

Insbesondere wurde an der Umsetzung des vierten Punktes Weiterbildung im Maßnahmenplan der Kommission gearbeitet, die die Planung zur Weiterbildung aller Universitätsangehörigen durch das Einladen eines Experten/einer Expertin pro Studienjahr vorsieht. Nach Recherche über mögliche Referent*innen wurde im Juli 2022 ein Workshop zur internen Weiterbildung mit dem Thema „Diversity Awareness & Skills“ organisiert und abgehalten. Das Thema und der Inhalt des Workshops waren durch die Empfehlung der Gutachter*innen im Rahmen der Reakkreditierung der New Design University inspiriert, die empfahl, den Begriff „Diversity“ breiter zu denken und an der Privatuniversität zu verankern. Als Vortragende dafür konnte Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Ponocny-Seliger gewonnen werden.

Zudem wurde, wie ebenfalls im Gutachten der Reakkreditierung angeregt, ein Arbeitsplan zur Förderung von Diversität und der Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen im Entwicklungsplan festgehalten. Des Weiteren wurde das geplante Mitwirken in der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlung der ÖPUK verwirklicht und die New Design University hat am regelmäßigen Austausch unter den Privatuniversitäten teilgenommen. Die Mitglieder der Senatskommission waren darüber hinaus in alle Berufungsverfahren während des Berichtszeitraumes eingebunden.